

Bedienungsanleitung / Kundendienstscheckheft

Fighter 50 one*, Fighter 50 Sport*, Firejet 50 one*
Fighter 125 one, Fighter 125 Sport, Firejet 125

*** Mokick und Mofa version**

<u>Achtung:</u> Dem Wartungsplan / den Wartungsintervallen (S.54-S.58) muss selbstständig Folge geleistet werden - Ausbleibende Wartungen können zum vollständigen **Gewährleistungsverlust führen!**

Friedrich Epple GmbH | Vertrieb: AGM Motors | Ortsstraße 23 | 64678 Lindenfels-Glattbach
Tel. 06255/300-30 | Fax 06255/300-19
Internetseite: www.agm-motors.de | E-Mail: info@agm-motors.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Wir als Hersteller möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen zu bedanken, welches Sie durch den Kauf des Motorrollers Fighter 50 one - Fighter 50 Sport - Firejet 50 one (Mokick und Mofa), Fighter 125 one - Fighter 125 Sport - Firejet 125 gezeigt haben.

Diese Bedienungsanleitung wurde geschrieben, um Ihnen im Detail aufzuzeigen, wie Ihr Motorroller bedient und gewartet wird, um lange Freude an diesem Motorroller zu haben. Bitte lesen Sie unbedingt vor der ersten Benutzung des Motorrollers die Anleitung, um Schäden durch eine Fehlbedienung auszuschließen.

Es ist unser Wunsch, dass Sie viel Spaß mit Ihrem Motorroller / Mofaroller haben. Sollten Sie Probleme mit dem Motorroller / Mofaroller haben, so kontaktieren Sie uns bitte.

Um Anspruch auf die Gewährleistung zu erhalten, müssen sämtliche vorgeschriebene Wartungen eingehalten und bei unseren empfohlenen Servicepartnern durchgeführt werden.

Gewährleistungen entfallen:

1. Bei Motorschäden aufgrund von Ölmangel.
2. Wenn technische Änderungen vorgenommen werden.
3. Wenn nicht original Ersatzteile verwendet werden.
4. Wenn Hinweise der Gebrauchsanweisung nicht beachtet werden.
5. Für Verschleißteile, z.B. Bautenzüge, Zündkerze, Glühbirnen, Reifen, Bremsbeläge etc.

Dieses Handbuch soll Ihnen beim allgemeinen Betrieb und der Wartung Ihres Motorrollers behilflich sein. Für zusätzliche Informationen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung, der Ihnen gerne weiterhelfen wird.



Hinweis:

Alle Informationen, Illustrationen und Spezifikationen in diesem Handbuch basieren auf dem aktuellsten, vorliegenden Produktinformationen. Bitte beachten Sie, dass diese von Ihrem Modell abweichen können, falls diese in letzter Zeit überarbeitet wurde. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die neusten Unterlagen finden Sie auf unserer Internetseite: www.agm-motors.de



Wichtige Information !

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für den Kauf Ihres Motorrollers.

Mit dem Kauf haben Sie eine gute Entscheidung getroffen.

Für eine störungsfreie Benutzung und um Ihr Gewährleistungsrecht zu sichern, ist jedoch eine Wartung des Fahrzeugs in bestimmten Zeitabständen erforderlich.

Bitte registrieren Sie sich innerhalb der nächsten 14 Tage bei uns online auf unseren Webseiten und füllen Sie das vorhandene Formular (Fahrzeugregistrierung) vollständig aus.

Um Adressen von Servicewerkstätten in Ihrer Nähe zu erhalten, füllen Sie bitte das Formular „Service-Terminvereinbarung oder Werkstattsuche'' welches Sie auf unseren Webseite www.agm-motors.de) unter dem Menü (Werkstatt- / Händlersuche) finden, aus. Ihnen werden dann automatisch per E-Mail einige Servicewerkstätten in Ihrer Nähe genannt.

Die Servicenachweise lassen Sie sich bitte immer von der entsprechenden Servicewerkstatt abstempeln und unterzeichnen.

Ganz wichtig ist, dass Sie das COC Papier (Betriebserlaubnis) nicht lochen und beschriften, da dieses dann entwertet ist.

Die Einhaltung des Wartungsplans bitten wir in Ihrem eigenen Interesse zu beachten

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen

Ihr AGM Motors Team





Erstinbetriebnahme 2 Takter

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Motorroller!

Bitte beachten Sie folgende Punkte um den Roller sicher in Betrieb zu nehmen!

1 Montieren Sie zuerst die Spiegel am Motorroller, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

---

2 Betanken Sie den Motorroller umgehend nach dem Start mit einer Benzin/Öl Mischung (1:50) anschließend tanken Sie normalbenzin oder Superbleifrei.
2-Taktöl (teilsynthetisch) befindet sich bereits ein wenig im Öltank und muss jedoch vor Inbetriebnahme aufgefüllt werden und vor jeder Fahrt kontrolliert werden.

---

3 Beim ersten Starten bis 300 km benutzen Sie bitte nur den Kick-starter des Fahrzeugs. Der Seitenständer muß immer hochgeklappt sein, da hier ein Notausschalter montiert ist.
Die Batterie des Fahrzeugs ist im Auslieferungszustand nur vorgeladen und muss sich erst komplett aufladen. Falls Sie diesen Punkt nicht einhalten, kann die Batterie tiefentladen und somit dauerhaft geschädigt werden. Bei längerer Standzeit, Batterie bitte abklemmen. Das Nachladen der Batterie darf nur mit einem speziellen Ladegerät (Optimate 3) vorgenommen werden.

---

4 Ziehen Sie den linken Bremshebel, stellen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf „ON" und treten Sie mehrfach in den Kickstarter bis der Motor zu laufen beginnt. Beim ersten Starten kann es sein, dass das Fahrzeug nicht sofort anspringt, bzw. das Gas nicht annimmt, hierbei muss der Motor ein wenig warm laufen.

Sie sollten den Roller in den ersten 200 km mit einer maximalen Motorleistung von 2/3 fahren. Beschleunigen Sie den Roller mit maximal 75% seiner Maximalleistung. Lassen Sie Ihren Motorroller bergab nicht frei laufen, sondern bremsen Sie Ihn auf die jeweils angegebene Höchstgeschwindigkeit ab. Diese Maßnahme ist zum Einfahren des Rollers, die Haltbarkeit des Motors wird dadurch enorm gesteigert. Dies gilt auch nach der Einfahrzeit.

Sicherheits- und Wartungshinweise, sowie die Serviceintervalle entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Roller wünscht Ihnen

Ihr AGM Team

Friedrich Epple GmbH
Vertrieb AGM Motors
Ortsstraße 23
D-64678 Lindenfels-Glattbach

email:
info@agm-motors.de

Bankverbindung:
Sparkasse-Starkenburg
BLZ: 509 514 69
Kto.Nr: 8004864

Service-Hotline:
06255-300-30

Service-Fax:
06255-30019

Internetseite:
www.agm-motors.de



Kundeninfo: Fighter 25/50 one und sport - Firejet 25/50 one, Fighter 125 one und sport - Firejet 125, 2- Takter

Das Fahrzeug ist ab 16 Jahre mit dem Führerschein Klasse M oder ab 18 Jahre mit Klasse B bzw. Klasse 3 (alt) zu fahren und für zwei Personen zugelassen. Der Fahrer + Sozius muss während der Fahrt einen Schutzhelm tragen. Darüber hinaus ist das Tragen von geeigneter, fester Bekleidung dringend empfohlen. Damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen werden, sollten Sie bei Ihrer Kleidung helle, leuchtende Farben bevorzugen.

Das Fahrzeug muss vor Antritt jeder Fahrt auf seine Verkehrssicherheit überprüft werden. Dazu gehört vor allem:

- die ordnungsgemäße Funktion der beiden Bremsen
- der richtige Reifenluftdruck
- die ständige Betriebsbereitschaft aller Signal- und Beleuchtungseinrichtungen
- Die Beleuchtung muss auch am Tage eingeschaltet sein!
- der funktionssichere Allgemeinzustand von Motor und Fahrwerk
- Das Fahrzeug darf durch Um- oder Anbauten nur soweit verändert werden, als es die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen erlauben. Informieren Sie sich beim Kauf von Zubehör über dessen Zulässigkeit!
- Das „Tunen“ des Motor ist nicht nur ungesetzlich, sondern gefährdet auch Ihre Sicherheit und verringert die Lebensdauer und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs. Außerdem erlöschen die EG-Betriebserlaubnis, der Versicherungsschutz und vorhandene Gw-Ansprüche.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h (25 km/h) darf nicht überschritten werden. Lassen Sie den Motor des Fahrzeugs nicht in geschlossenen Räumen laufen! Die Abgase enthalten u.a. geruchloses, aber sehr giftiges Kohlenmonoxid. Fahren Sie besonders vorsichtig bei Nässe, Glatteis oder Schnee. Bedenken Sie, dass sich der Bremsweg bei schlechten Straßenverhältnissen erheblich verlängert.

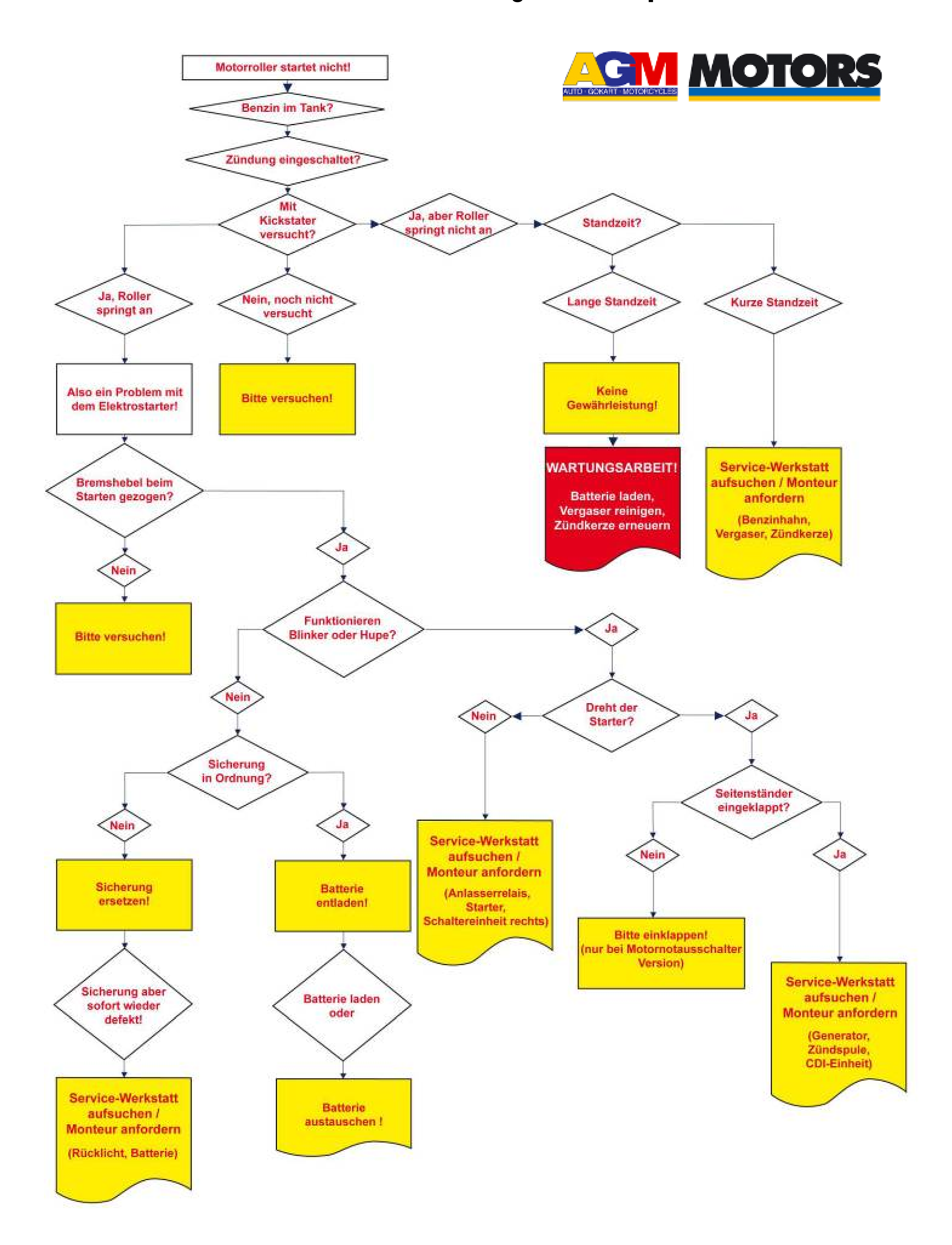
Achten Sie darauf, dass der Motorroller nicht zu überladen ist. Die höchst zulässige Tragkraft des Gepäckträgers (Sonderzubehör) beträgt max. 5 kg. Eine zu hohe Zuladung beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Gegenstände, die auf dem Gepäckträger mitgeführt werden, sollten gut befestigt werden. Die ideale Ergänzung zum Gepäckträger ist das Top Case (Sonderzubehör).

Bei längerer Fahrt im Regen sowie nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es konstruktionsbedingt dazu kommen, dass die Bremsanlage aufgrund von Feuchtigkeit verzögert anspricht. Deshalb sollten Sie nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen „trocken bremsen“ bzw. bei Regenfahrt die Bremsen ab und zu betätigen, um eine einwandfreie Funktion bei unerwartetem Einsatz der Bremsen zu gewährleisten.

Zum Starten Zündschlüssel auf ON-Stellung drehen. Überprüfen, dass der Seitenständer eingeklappt ist, bei ausgeklappten Seitenständer ist ein Starten nicht möglich. Zum Starten linken oder rechten Bremshebel betätigen und Starterknopf drücken oder Kickstarter herunter treten, Motor läuft. Motor kurze Zeit im Stand warm laufen lassen. Zum Abstellen des Fahrzeuges Zündschlüssel auf OFF- Stellung drehen. Motor geht aus.

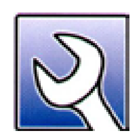
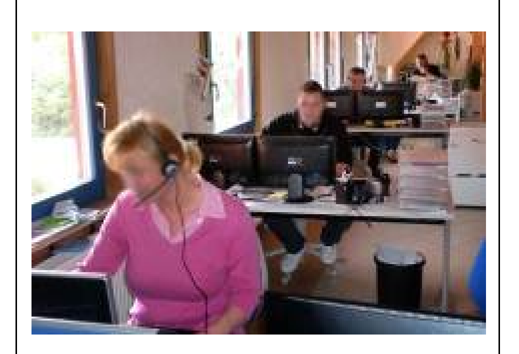
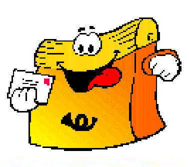
1. Das Fahrzeug ist mit einem Motor Not-Aus links am Seitenständer versehen. An der Lenkerarmatur rechts ist der Lichtschalter für Stand- und Abblendlicht, sowie der Starterknopf. Abblendlicht brennt nur, wenn Motor läuft.
2. An der Lenkerarmatur li. befindet sich der Auf- und Abblendlichtschalter, Blinkerschalter li. u. re. sowie die Hupe.
3. Kombiniertes Zünd-/ Lenkradschloss: OFF = aus, ON = an, LOCK = Diebstahlschutz (Lenkradsperre)
4. Wenn die Zweitaktölkontrollleuchte, während der Motor läuft, aufleuchtet / Piepsignal und Sie nicht mehr ausgeht, muss sofort Zweitaktöl nachgefüllt werden. Die Kontrollleuchte dient nur als Hilfsmittel und entbindet nicht von der regelmäßigen Prüfung des Zweitaktölstands. Schäden aufgrund eines Ölmangels stellen keine Gewährleistungs-, Garantie- oder Kulanzleistungen dar.
5. Öltank unterm Sitz, kleine Klappe im Fersenbereich, Teil- o vollsynthetisch auffüllen. Zweitaktöltank ca. 1 Liter .Der Motorroller ist mit einem Katalysator ausgestattet. Der Zweitaktöltank muss vor jeder Fahrt überprüft werden.
6. Super bleifrei tanken, Benzinhahn ist unterdruckgesteuert, arbeitet automatisch (Bei Neufahrzeugen die ersten drei Tankfüllungen 1: 50 tanken zum einfahren)
7. Das Fahrzeug ist mit einer „wartungsfreien“ Batterie ausgestattet. Diese darf in keinem Fall geöffnet werden, Zerstörungsgefahr! Es lässt sich durch Schütteln der Batterie keine Flüssigkeit feststellen, da diese nach dem Auffüllen im Bereich der Leiterplatten fest gespeichert ist und nicht auslaufen kann. Die Batterie sitzt unten im Fußbrett. Bei längerem Nichtbenutzen des Fahrzeuges sollte die Batterie ausgebaut werden (zuerst den Minus-, dann den Pluspol entfernen / beim Einbau umgekehrt), an einem trockenen Ort gelagert und an ein Batterie-Frischhaltegerät (Optimate 3) angeschlossen werden. Hauptsicherung sitzt neben der Batterie.
8. Reifendruck vorn max. 2,0 bar, hinten, max. 2,3 bar.

Hinweise zur Fehlerbehebung bei Startproblemen





Kontaktinformationen

	**Mobiler Service Werkstatt- & Technischer-Service**  	 **06255-300-30**  **06255/30019** **06209/227**  **www.agm-motors.de**  **servicemobil@agm-motors.de**
	**Fragen?** **Call-Center** **Öffnungszeiten** **Mo. - Fr.** **von 8:00 bis 18:00 Uhr** **Sa.** **von 8:00 bis 13:00 Uhr** **Sonn- und Feiertage ausgenommen**	 **06255-300-30**  **06255/30019** **06209/227**  **info@agm-motors.de**
	**Online Fahrzeug-Registrierung & Händlersuche Werkstattsuche**	 **www.agm-motors.de**  **info@agm-motors.de**
	**Handbücher, Ersatzteilbücher, Bedienungs-anleitungen, Formulare usw. als PDF online zum Herunterladen**	 **www.agm-motors.de**
 	**Lager** **Ausstellung& Reparaturen** **Vertrieb**	**Fahrzeug- und Ersatzteillager:** Im Erlengrund 1 64678 Lindenfels-Eulsbach **Ausstellung und Reparaturen:** Im Erlengrund 1 64678 Lindenfels-Eulsbach **Callcenter und Vertrieb:** Ortsstraße 23 64678 Lindenfels-Glattbach

Technische Daten 50 cm³

Modellbezeichnung:	Firejet 50 one /Fighter 50 one/Fighter 50 sport
Maße (Länge, Breite, Höhe):	**Abmessungen:** Länge: 1930 mm, Breite 705 mm, Höhe 1190 mm, Radstand 1375 mm, Sitzhöhe 790 mm, Lenkerhöhe 1050 mm, Bodenfreiheit vorne 210 mm, Fußrastenhöhe vorne 390 mm, Fußrastenhöhe hinten 440 mm 938 x 705 x 1190 mm
Leergewicht:	89 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	239 kg
Höchstgeschwindigkeit:	45 km/h / 25 km/h
Motortyp:	1-Zylinder 2-Takt
Batterie:	**Nass- oder Bleigelbatterie** 12V 6 Ah
Elektronik:	**Scheinwerfer-Glühlampe:** 12V 35/35 W **Sicherung:** 15 A (im Batteriekasten) **Blinker:** 12 V 10 W **Bremslicht:** 12 V 21W/5W **Positionsleuchten:** 12V/5W
Zylinder Bohrung:	40 x 39,6 mm
Hubraum:	49,8 ccm
Kompression:	7,0 : 1
Leistung 45 km/h- Version: **25 km/h- Version:(Mofa)**	1,8 KW/ 2,4 PS bei 7000 U/min 1,6 KW/ 2,18 PS bei 6.500 U/min
Zündkerze:	NGK BPR 7 HS
Bremsen:	**Vorne:** Scheibenbremse **Hinten:** Trommelbremse Spiel an Handbremshebel 10-20 mm
Reifen:	**Vorne:** 130 x 70 - 12 56 J **Hinten:** 130 x 70 - 12 56 J
Reifendruck:	**Vorne:** 2,0 Bar **Hinten:** 2,3 Bar
Zündfunkenabstand:	0,6 - 0,7 mm
Start:	Elektro- und Kickstarter
Zündung:	kontaktlose Elektronenzündung
Übersetzung primär:	30,57 - 11,28

Tankinhalt: ca. 5,0 l

2-Takt-Öl: Vollsynthetisches 2 Takt Öl
API: TC: JASO: FC: ISO: L-LED:, z.B. MOTUL Scooter Power 2 T oder gleichwertige, ca. 1,2 l

Getriebeöl: API GL4+5, SAE 75W 90, ca. 0,11 l

Kupplung: Fliehkraftkupplung = (CVT-Getriebe)
Automatik

Hersteller Schlüsselnummer für Versicherung: 0900 und
Typ Schlüsselnummer für 25 km/h = 2412
Typ Schlüsselnummer für 45 km/h = 2402

Verpackung: Karton Länge 1950 mm, Breite 550 mm, Höhe 1180 mm, Gesamtvolumen 1,26 m3, Verpackungsgewicht (Karton) 28 Kg, Verpackungsgewicht kpl. ca. 110 Kg



Technische Daten 125 cm³

Modellbezeichnung:	Firejet 125 one/Fighter 125 one /Fighter 125 sport
Maße (Länge, Breite, Höhe):	1938 x 705 x 1190 mm
Radstand:	1375 mm
Bodenfreiheit:	210 mm
Sitzhöhe:	790 mm
Leergewicht:	82 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	250 kg
Höchstgeschwindigkeit:	82 km/h
Motor:	**Motoröl**: SAE 10 W/40 ca. 0,8 l
	Getriebeöl: SAE 75W/90 ca. 0,11 l
	Zündung: CDI (Kondensator-Entlade-Zündung)
Motortyp:	1-Zylinder 4-Takt luftgekühlt
Batterie:	**Nass-oder Bleigelbatterie** 12V 6 Ah
Elektronik:	**Scheinwerfer-Glühlampe:** 12V 35/35 W
	Sicherung: 15 A (im Batteriekasten)
	Blinker: 12 V 10 W
	Bremslicht: 12 V 21W/5W
	Positionsleuchten: 12V/5W
Zylinder Bohrung:	52,4 x 57,8mm
Hubraum:	124,6 cm³
Kompression:	9,2 : 1
Leistung:	6,6 KW / 9 PS bei 7.500 U/min
Zündkerze:	NGK CR7HSA
Zündfunkenabstand:	0,6-0,7 mm
Ventileinstelldaten:	Einlass 0,10; Auslass 0,10 mm
Start:	Elektro- und Kickstarter
Zündung:	kontaktlose Elektronenzündung
Bremsen:	**Vorne:** Scheibenbremse
	Hinten: Trommelbremse
	Spiel an Handbremshebel 10-20 mm
Reifen:	**Vorne:** 130 x 60 - 13 60 J
	Hinten: 130 x 60 - 13 60 J
Reifendruck:	**Vorne:** 2,0 Bar
	Hinten: 2,3 Bar
Übersetzung primär:	7,4 -22,7
Tankinhalt:	ca. 5,0 l
Motorenöl:	4 Takt Motorenöl SEA 10 W 40 ca. 0,7 L
Getriebeöl:	API GL4+5, SAE 75W 90, ca. 0,11 l
Kupplung:	Fliehkraftkupplung = (CVT-Getriebe)
	Automatik

Hersteller Schlüsselnummer für Versicherung: 0901 Typschlüsselnummer L3



Übersicht der Führerscheinklassen

Klasse	Fahrzeuge	Unterlagen	Diverses
Mofa	maximal 25 km/h einsitzig Verbrennungsmotor bis 50 ccm oder Elektromotor	Lichtbild	Mindestalter: 15 Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorieprüfung
M	maximal 45 km/h Verbrennungsmotor bis 50 ccm oder Elektromotor	Lichtbild Sehtest Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen Nachweis über Tag und Ort der Geburt	Mindestalter: 16 Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorie- und Praxisprüfung
A1	bis 125 ccm und nicht mehr als 11 kW Motorleistung	Lichtbild Sehtest Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen Nachweis über Tag und Ort der Geburt	Mindestalter: 16 eingeschl. Klasse: M Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorie- und Praxisprüfung
A	**A beschränkt** bis 25 kW Motorleistung und einer Leermasse von mind. 6,25 kg pro kW	Lichtbild Sehtest Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen Nachweis über Tag und Ort der Geburt	Mindestalter: 18 eingeschl. Klasse: A1, M Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorie- und Praxisprüfung
A	**A unbeschränkt** über 25 kW Motorleistung oder einer Leermasse von weniger 6,25 kg pro kW	Lichtbild Sehtest Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen Nachweis über Tag und Ort der Geburt	Mindestalter: 18 eingeschl. Klasse: A beschränkt, A1, M Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorie- und Praxisprüfung
S	bauartbedingte Höchstgeschw. max. 45 km/h Leermasse bei 4-rädrigen Leicht-Kraftfahrzeugen max. 350 kg mit Motoren-/ Antriebsarten: Fremdzündungsmotor mit max. 50 ccm andere Verbrennungsmotoren max. 4 kW Nutzleistung Elektromotor max. 4 kW Nenndauerleistung	Lichtbild Sehtest Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen Nachweis über Tag und Ort der Geburt	Mindestalter: 16 Ausbildung: Theorie und Praxis Prüfung: Theorie- und Praxisprüfung

Fighter 25/50 one (Mofa und Mokick)



Fighter 25/50 sport (Mofa und Mokick)



Detailbilder Fighter 25/50 sport (Mofa und Mokick)

Frontansicht



Seitenansicht



Heck / Rückansicht



Vorderrad m. Scheibenbremse



Hinterrad m. Auspuff



Staufach



Fighter 125 one



Fighter 125 sport



Detailbilder Fighter 125 one, sport

Frontansicht



Seitenansicht



Heck / Rückansicht



Vorderrad m. Scheibenbremse



Hinterrad m. Auspuff



Staufach



Firejet 25/50 one (Mofa und Mokick)



Detailbilder Firejet 25/50 one (Mofa und Mokick)

Frontansicht



Seitenansicht



Heck / Rückansicht



Vorderrad m. Scheibenbremse



Hinterrad m. Auspuff



Staufach



Firejet 125



Spiegel
Topcaseträger (Gepäckträger)
Bremsgriffe
Blinker
Hauptscheinwerfer
Auspuff
Reflektor

Detailbilder Firejet 125

Frontansicht



Seitenansicht



Heck / Rückansicht



Vorderrad m. Scheibenbremse



Hinterrad m. Auspuff



Staufach



Motor und Fahrgestellnummer

- Bitte notieren Sie die Fahrgestell- und Motornummer Ihres Rollers unten auf dieser Seite. Wenn Ihr Roller eine Wartung oder Reparatur benötigt, werden Ihnen diese Nummern helfen, einen schnellen und unkomplizierten Service zu erhalten. Zudem sind diese Nummern für die Anmeldung des Fahrzeugs notwendig bzw. sind Sie bei Verlust oder Diebstahl des Fahrzeuges sehr hilfreich.

- So finden Sie die Fahrgestell- bzw. Motornummer:



<u>Die Fahrgestellnummer</u>:
Die Seriennummer des Rahmens ist in das vordere Rahmenrohr eingeschlagen.

<u>Die Motornummer:</u>
Die Seriennummer des Motors befindet sich an der linken Seite des Motorgehäuses.

<u>Bitte eintragen:</u>

Modell: ______________________________

Meine Fahrgestellnummer: **17stellig** ______________________________

Meine Motornummer: ______________________________

Allgemeines

- Wir weisen darauf hin, dass für Fahrer und Mitfahrer Helmpflicht besteht.
- Veränderungen durch Um- oder Anbauten sind nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zulässig.
- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass „Motorentuning" ungesetzlich ist. Sie gefährden sich und andere Verkehrsteilnehmer sowie die Lebensdauer und Betriebssicherheit Ihres Motorrollers. Darüber hinaus verlieren Sie Ihre Gewährleistungsansprüche, Ihren Versicherungsschutz sowie die Gültigkeit Ihrer COC-Papiere.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt beim Mofa-Roller 25 km/h (1 Sitzer) und beim Mokick-Roller 45 km/h (2 Sitzer) und darf nicht überschritten werden. Bei 125 cm^3 82 km/h
- Den Motorroller nie in geschlossenen Räumen laufen lassen, da die ausgestoßenen CO_2-Gase gefährlich werden können (Vergiftungsgefahr).
- Passen Sie Ihre Fahrweise den gegebenen Witterungsverhältnissen an.
- Bei Nässe oder ähnlichen Witterungsverhältnissen, sowie nach der Rollerwäsche ist erhöhte Vorsicht angeraten, da sich die Bremswege verlängern. Achten Sie darauf, dass Sie die Bremsen nach der Rollerwäsche „trocken bremsen" bzw. bei Regenfahrten die Bremsen öfters leicht betätigen. Somit wird eine einwandfreie Bremswirkung sichergestellt.



Ihre Sicherheit

Denken Sie immer an Ihre Sicherheit und an die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer und beachten Sie auch die Regeln des Straßenverkehrs! Bitte schenken Sie den folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit:

1.) **Vor jeder Fahrt:** Inspizieren Sie Ihren Motorroller und nutzen Sie dazu die Liste auf Seite 25!
2.) **Kleidung:** Tragen Sie beim Fahren immer passende Kleidung, schützen Sie Ihre Augen und tragen Sie und Ihr Beifahrer einen Helm.
3.) **Machen Sie sich mit dem Roller vertraut:** Gehen Sie sicher, dass Sie die Hinweise in diesem Handbuch gelesen und verstanden haben, bevor Sie Ihren Roller auf die Straße bringen.
4.) **Verkehrsregeln:** Richten Sie sich nach den Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen sowie Ihrem fahrerischen Können an. Halten Sie sich an die geltende Straßenverkehrsordnung (StVO).
5.) **Überladen Sie das Fahrzeug nicht:** Beladen Sie den Roller nicht mit mehr Gewicht als in den Spezifikationen angegeben.



Hinweis:

Bedenken Sie immer, dass sich der Bremsweg bei nasser Fahrbahn verlängert und dass das Fahrzeug auf nassem Untergrund anders reagieren kann! Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu herausfahrenden Fahrzeugen!

Vor dem Start

Folgende Anweisungen sollten Sie vor jeder Fahrt beachten! Die Prüfungen dauern nur ein paar Minuten, können Ihnen aber viel Zeit und Unannehmlichkeiten ersparen, und dienen dazu, Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Bremse:	Vorder- und Hinterradbremsdruck vorhanden?
	Achtung: Bremsschlauch vorne darf nicht am Vorderrad anliegen!
	Unfallgefahr ! Vor jedem Fahrtantritt unbedingt überprüfen!
Reifen:	Korrekter Reifendruck?, Keine sichtbaren Schäden?, Profil ausreichend?
Treibstoff:	Ist genügend Benzin im Tank?
2-Taktöl:	genügend Motoröl, 2-Taktöl, (nur bei 50 cm³ Version) vorhanden?
Motoröl:	Ist genügend Motoröl (nur bei 125 cm³ Version) und Getriebeöl vorhanden? Wurde es laut Wartungsplan gewechselt?
Lichter:	alle Lampen funktionieren störungsfrei?
Hupe:	funktionstüchtig?
Gasgriff:	gleitet dieser automatisch in die ursprüngliche Position zurück?
Schrauben:	nicht lose oder fehlend?
Ständer:	Haupt- u. Seitenständer eingeklappt?
Gas-/ Bremszug:	leichtgängig und funktionstüchtig?, ausreichende Schmierung vorhanden?



Warnung:

Halten Sie beim Starten stets die Bremse angezogen, um eine plötzliche Bewegung des Rollers zu unterbinden.

Bei kalter Witterung empfiehlt sich das mehrfache kurze drehen am Gashebel, um „Benzin zu pumpen“.

Fahren Sie den Motor vorsichtig warm.

Der Elektro-Starter

Der Zündschlüssel muss sich in der ON Position befinden. Drücken Sie den Starterknopf der sich im unteren Bereich des rechten Lenkerschalters befindet, während Sie einen der beiden Bremshebel Richtung Lenker ziehen.



Achtung

Stellen Sie sicher, dass Sie während des Startvorgangs einen der beiden Bremshebel betätigen, da ansonsten der Starterstromkreis (Sicherheitsschaltung) unterbrochen ist.
Betätigen Sie nicht den Starterknopf, während der Motor in Betrieb ist, da hierdurch Schäden an der Mechanik entstehen!

Der Kaltstart (Normaler Start)

1. **Vor dem Starten des Motors soll den Zündschlüssel auf Position ON stellen. Leuchtet die rote Ölkontrollleuchte im Cockpit, ist 2-Taktöl unverzüglich aufzufüllen (nur bei 50 cm³ Version). Der Benzintank /Füllstand muss überprüft werden.**

2. **Nehmen Sie das Fahrzeug vom Mittelständer**

3. **Halten Sie den Bremshebel angezogen und drehen Sie den Zündschlüssel in die ON Position.**

4. **Drücken Sie den Starterknopf, um den Motor zu starten.**

5. **Sobald der Motor läuft, sofort den Starterknopf loslassen.**

6. **Sollte der Motor im Zeitraum vom 3-4 Sekunden der Betätigung des Elektrostarter nicht anspringen, so geben sie leicht Gas.**

7. **Falls der Motorroller längere Zeit nicht benutzt wurde, ist es möglich, dass der Motor nicht gleich anspringt. In diesem Fall ist es sehr wahrscheinlich notwendig, während des Startvorgangs den Gasdrehgriff stärker zu öffnen. Danach den Motor zunächst 2-3 Minuten vor der Inbetriebnahme im Leerlauf laufen lassen.**

8. **Seitenständer muss eingeklappt sein.**

Starten mit warmen Motor:

1. **Ziehen Sie den linken oder rechten Bremshebel an**

2. **Drehen Sie den Gasgriff um 1/8 bis 1/4 Umdrehung.**

3. **Drücken Sie den Starterknopf oder treten Sie den Kickstarter durch. Der Motor startet.**

4. **Den E-Starter nicht über längeren Zeitraum betätigen, da sonst eine völlige Entladung der Batterie die Folge sein könnte (ggf. den Kickstarter benutzen).**

Den Kickstarter bitte die ersten 300 km benutzen bzw.

(nach langer Standzeit oder bei kaltem Wetter, wenn die Batterie entladen ist.)

Halten Sie den Bremshebel gezogen und treten Sie kräftig den Kickstarterhebel per Fußtritt nach unten, um den Motor zu starten.

Falls der Motor auch nach 2-3 Versuchen noch nicht startet, drehen Sie den Gasgriff ein wenig (1/8-1/4 Umdrehung) und versuchen Sie es dann noch einmal

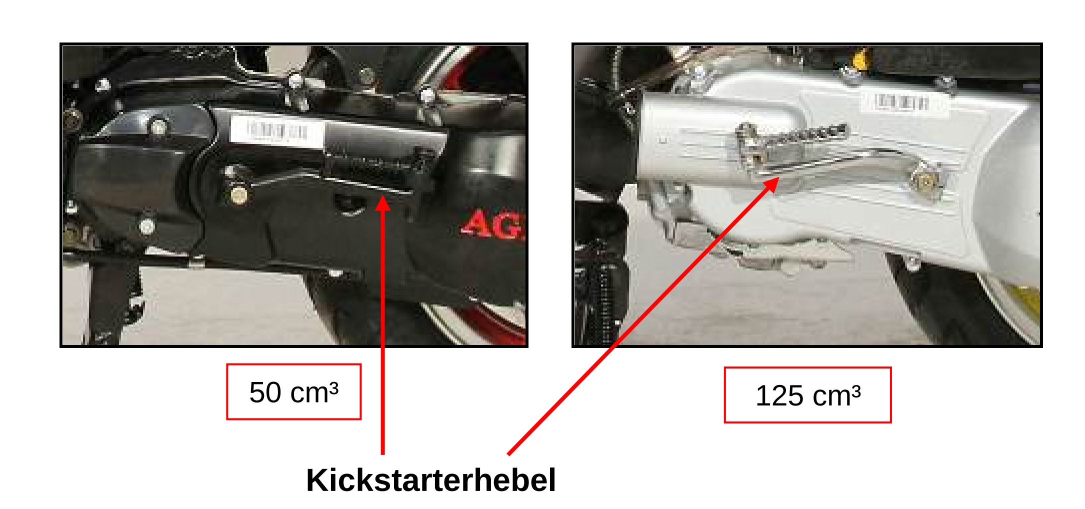
Um die Lebensdauer des Motors zu verlängern, sollten Sie den Motor 2-3 Minuten warm laufen lassen, bevor Sie losfahren. Geben Sie kein Vollgas, solange der Motor noch nicht warm ist.



Warnung:

- Nachdem der Motor gestartet wurde, sollten Sie darauf achten, dass der Kickstarterhebel wieder in seine ursprüngliche Position zurückkehrt. Dies ist wichtig für Ihre Sicherheit.

- Bitte starten Sie Ihren Roller nur in gut belüfteter Umgebung, da die ausgestoßenen CO_2- Gase sonst gefährlich werden können.



Einfahrvorschriften:

Die Lebensdauer und die Leistung des Motors wird durch vernünftiges Einfahren stark beeinflusst



Fahren Sie die ersten 1000 km nie schneller als 80 % der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie es, Vollgas zu geben oder eine längere Strecke mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beachten Sie unbedingt unser
Beiblatt Erstinbetriebnahme (bei Rollerübergabe finden Sie dies unter der Sitz-Abdeckfolie bzw. im Helmfach).



Bei Bergabfahrten unbedingt darauf achten, dass Sie nie die Höchst-geschwindigkeitsgrenze überschreiten, damit der Motor keinen Schaden nimmt.



Fahren Sie nie Vollgas, solange der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreicht hat (min. 4 km Fahrstrecke).

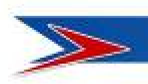
Die Höchstgeschwindigkeit des Mofa-Rollers von 25 km/h bzw. des Mokick-Rollers von 45 km/h wird mit einer Person (bis 70 kg) auf ebener Strecke erreicht.

Bei der 125 cm³ Version ist die Höchstgeschwindigkeit 82 km/h.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass Sie während der ersten 1000 km das Fahrzeug nicht mit Vollgas fahren!



Treibstoff

Qualitativ hochwertiger Treibstoff ist wichtig für den wirtschaftlichen Betrieb und die Langlebigkeit des Rollers. Wir empfehlen bleifreies Benzin mit mindestens 90 Oktan (Ottokraftstoff).

Umstellung auf Super Bleifrei:
Unsere Fahrzeuge, die lt. Bedienungsanleitung auf den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin ausgelegt sind, können ohne technische Änderungen mit bleifreiem Superbenzin (,,Eurosuper“, 95 Oktan) betrieben werden.

Befüllen des Tanks:
Um den Tankverschluss zu öffnen, stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss des Deckels und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
Drehen Sie dann den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um den Tank zu öffnen. Sie verschließen den Tank, indem Sie den Tankdeckel positionieren und im Uhrzeigersinn drehen, abschließen nicht vergessen!



Info‘s zu E10

E 10 - Zusammenfassend empfehlen wir, den Gebrauch von E10 Kraftstoff in unseren Fahrzeugen zu vermeiden.

Sehr geehrter Kunde,
Sehr geehrter Fachhandelspartner,

Im Frühjahr 2011 führt die deutsche Mineralölindustrie eine neue Spritsorte ein, die umweltfreundlicher und nachhaltiger sein soll und zur Reduktion des CO2-Verbrauches im Verkehrssektor beitragen soll. Der neue Kraftstoff mit höherem Bioethanol-Anteil von zehn Prozent heißt “Super E10“ und ist schon kurz vor seiner Einführung heftig umstritten. Daher möchten wir Ihnen hier einige Informationen geben.

Was ist Super E10?
E10 bezeichnet Benzin, das gegenüber dem bisherigen Benzin einen höheren Anteil an Bioethanol enthält. „E“ steht für Ethanol, die Zahl „10“ gibt an, dass das Benzin bis zu 10 Prozent Bioethanol enthalten kann. Bisher betrug der Ethanolanteil im Benzin bis zu 5 %. Bioethanol ist ein Alkohol-Kraftstoff, der sich aus nachwachsenden Rohstoffen wie zum Beispiel Getreide oder Zuckerrüben sowie in Zukunft verstärkt Pflanzenresten und Holzabfällen gewinnen lässt (Biomasse).

Warum wird E10 eingeführt?
Die Beimischung von Bioethanol soll die Klimabilanz des Kraftstoffes verbessern. Das CO2, das bei der Verbrennung freigesetzt wird, haben die Pflanzen während des Wachstums durch Fotosynthese aufgenommen. Die Einführung soll daher einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Über diesen Punkt gibt es reichlich Streit. Kritiker behaupten, bei der Herstellung von E10 werde mehr CO2 ausgestoßen als nachher im Motor wieder eingespart wird. Auch Punkte wie landwirtschaftliche Monokultur, Brandrodung, Düngemittel, Herbizide, Transportwege, Grundwasserverschmutzung und dergleichen müssen mit in die Waagschale geworfen werden.

Wer hat die Einführung von E10 beschlossen?
Grundlage ist eine europäische Richtlinie, die in anderen Ländern wie Frankreich schon länger umgesetzt wurde. In Deutschland hat der Bundesrat erst im Dezember 2010 seine Entscheidung hierzu getroffen. Gesetzliche Grundlage in Deutschland sind das 9. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, die Verordnung zur Einführung von E10-Kraftstoffen sowie die Rechtsbereinigung im Bereich Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitäten von Kraft- und Brennstoffen (10. BImSchV).

Warum gibt es Probleme mit E10?
Ethanol hat etwas andere chemische Eigenschaften als Benzin. Ethanol ist zum einen hydrophil, bindet also Wasser und dadurch kann es bei längerem Gebrauch und vor allem während der Standzeiten (bei 2 Radfahrzeugen oft während des ganzen Winters) zu chemischen Reaktionen (Korrosion) in Motor, an den Ansaugtrakt- Aluteilen (wie Vergaser etc.), Kraftstoffsystem und im Blechtank kommen. Zum anderen ist Ethanol lipophil, also fettlösend. Daher können Dichtungen aufgelöst werden und Gummiteile quellen. Zudem würden aufgrund der geringeren Energiedichte von Ethanol der Kraftstoffverbrauch und damit die CO2-Emissionen steigen.

Wie können Probleme mit E10 verhindert werden?
Durch Beimischung von 1% 2-Takt-Mischöl (Qualität ASO FC oder API TC) kann ein gewisser Korrosionsschutz erreicht werden. Da moderne Mischöle nahezu rückstandslos verbrennen und katneutral sind, bestehen hier zur Verwendung keine Bedenken. Die negativen Auswirkungen auf Gummiteile und Dichtungen werden dadurch allerdings nicht vermieden. Eine weitere Möglichkeit wäre, zum E10 ein Zusatz-Additiv beizumengen, welches sowohl korrosionsmindernde als auch wasserbindende Eigenschaften besitzt. Die lösenden Eigenschaften des E10 Kraftstoffes können hier aber ebenfalls nicht gänzlich aufgehoben werden.

Zusammenfassend empfehlen wir, den Gebrauch von E10 Kraftstoff in unseren Fahrzeugen zu vermeiden.

Zumal, nach Beschluss der Bundesregierung, als Alternative weiterhin E5 Kraftstoff angeboten werden muss.

Benzinverbrauch

Der Benzinverbrauch ist von vielen Faktoren abhängig.

Folgende Faktoren können den Verbrauch erhöhen:

- Kaltlaufphasen
- Steigungen
- Kurzstreckenverkehr
- Beschleunigungsphasen
- Vollgasfahrten
- Fahren im Bereich des Drehzahlbegrenzers (25 km/h-Drosselung)
- Hohe Zuladung

Zur Prüfung des tatsächlichen Verbrauchs tanken Sie bitte voll, fahren Sie 100 km, tanken Sie erneut voll. Die zu getankte Menge entspricht dem Verbrauch auf 100 km. Verbrauchsprüfungen anhand der Tankanzeige sind meist ungenau.

Die angegebenen Verbrauchswerte sind in der Regel nicht nach Normzyklen ermittelt, da dies leider nicht festgelegt ist. Der bei uns im Praxistest ermittelte Verbrauch liegt zwischen 2,8 und 3,5 Liter /100 km, bei 25 km/h Varianten etwas höher. Sollte der Verbrauch tatsächlich wesentlich höher sein, sollte das Kaltstartsystem, der Luftfilter und der der automatische Benzinhahn sowie Kraftstoffleitungen und Benzinfilter überprüft werden. Der Vergaser sollte eingestellt werden.

Bei auf 25 km/h gedrosselten Fahrzeugen ist darauf zu achten, dass der Gasgriff wieder etwas zurückgedreht werden sollte, wenn der Roller im Bereich der Höchstgeschwindigkeit anfängt, unruhig zu laufen (Bereich des Drehzahlbegrenzers). Drehen Sie den Gasgriff soweit zurück, dass der Motor wieder vollkommen „rund“ läuft!

Besonders bei 25 km/h Varianten erhöht das fahren im Bereich des Drehzahlbegrenzers den Verbrauch drastisch!

Auch die 45 km/h und die 82 km/h (125 ccm) Varianten lassen sich sparsamer fahren, wenn der Gasgriff nur zu etwa 2/3 geöffnet wird. Die Motorleistung ist in diesem Bereich bereits am Maximum.

Kraftstoffe:

Sollte sich die Nadel der Tankuhr in Richtung Reserve bewegen, so ist Kraftstoff – Superbleifrei – nachzufüllen. Die Tankuhr zeigt den Kraftstofftank an, sobald das Zündschloss mittels des Zündschlüssels in die die ON Position gebracht wird bzw. schaltet ab, sobald das Zündschloss wieder in die OFF Position gebracht wird. Befindet sich die Anzeigenadel der Kraftstoffanzeige im ,,E“- (empty = leer) Bereich, so befindet sich noch ungefähr 1,5 Liter Restkraftstoff im Benzintank.

Der Motorroller ist nur bei abgestelltem Motor zu betanken!

Zum Öffnen des Tankdeckels, welcher sich am hinteren Ende der Sitzbank befindet, drehen Sie das Tankdeckelschloss mit dem Zündschlüssel im Uhrzeigersinn. Zum Schließen müssen die beiden Markierungspfeile am Tankdeckel bzw. an der Verkleidung sich gegenüberstehen und den Tankdeckel bei eingestecktem Schlüssel in die Öffnung drücken, bis dieses hörbar einrastet.

Solange das Schloss sich nicht wieder in der Öffnung befindet bzw. nicht eingerastet ist, kann man den Schlüssel nicht abziehen.



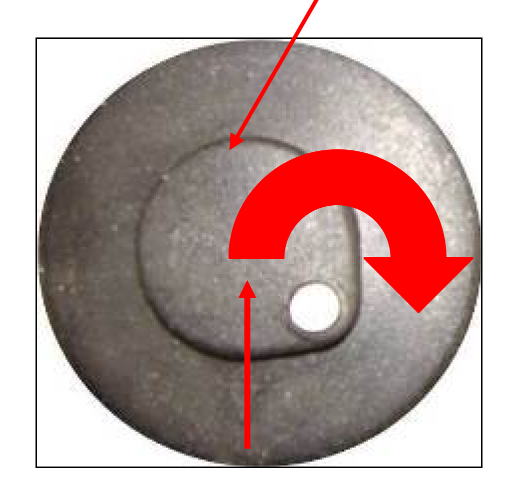
ACHTUNG:

SCHALTEN SIE DEN ROLLER WÄHREND DES TANKENS AB!

Bitte halten sie sich von Feuerstellen oder Flammen während des Tankens fern. Entfernen Sie den Tankdeckel und füllen Sie den Tank mit max. 5,0 Liter.
Bitte tanken Sie nur **Super Benzin (bleifrei) 95 Oktan!**

Zum Öffnen den Schutz in Pfeilrichtung aufdrehen.

Beim Schließen die Markierung mit dem Pfeil in Übereinstimmung mit der Markierung am Roller bringen!





Pfeile sind in Original nicht rot!



Warnung:

Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Tank befüllen.

Überfüllen Sie den Tank niemals!

Füllen Sie niemals anderem Treibstoff als Benzin ein!

Benzin ist leicht entflammbarer Stoff und kann unter Umständen auch explosionsartig verpuffen. Beim Betanken sollten sie sicher gehen, dass der Motor ausgeschaltet ist und Sie nicht in Fahrzeugnähe rauchen.

Lassen sie den Tank nicht überlaufen. Benzin beschädigt die angrenzenden Plastikteile à Gewährleistungsverlust. Vor der Weiterfahrt sollten sie sich versichern, dass keine Benzinreste am oder um das Fahrzeug zurückbleiben.

Bei Kanisterbetankung besteht erhöhte Gefahr von Vergaserverschmutzungen durch Ablagerung bzw. Schmutzpartikel im Kanister (Reinigungsarbeiten des Tanks bzw. Schläuche oder Vergaser fallen nicht unter die Gewährleistung)

Wir empfehlen immer bei Wartungsarbeiten / Inspektionen:
Der Tanküberlauf muss regelmäßig überprüft und ggf. gereinigt werden, ansonsten besteht die Gefahr dass z.B. Regenwasser o.Ä. in den Benzintank gelangt (Wartungsarbeiten).

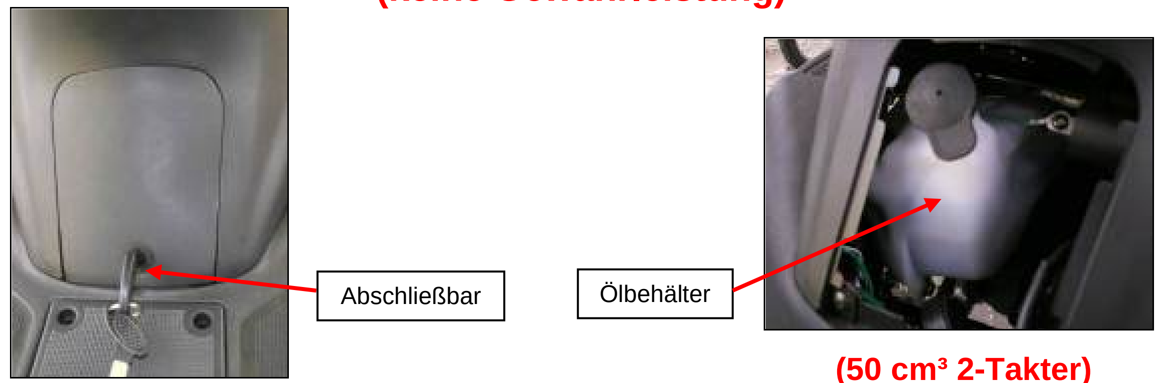
Betanken des 2- Takt- Öltanks (nur bei 50 cm³ Version!)

Bitte überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Ölstand und stellen Sie sicher, dass sich genügend Öl im Öltank befindet.

So überprüfen sie den Ölstand:

Zum Betanken des 2-Takt-Öltanks ist es notwendig, die Klappe, welche sich im hinteren Fußraumbereich befindet, zu entfernen. Hierzu muss man zunächst den Deckel mit dem Schlüssel des Rollers aufschließen. Ziehen Sie dann den Deckel am unteren Ende zu sich. Der Öltank ist mit einer Kunststoff- Verschlusskappe versehen, welche zum Befüllen nach oben abgezogen wird. Zwecks Überprüfung des Füllstandes ist der Zündschlüssel in die ON Position zu bringen (siehe Seite 48). Sie können auch eine Sichtkontrolle vornehmen, da der 2-Takt-Öltank transparent ist und somit der Füllstand zu erkennen ist.

Ölmangel führt unwiderruflich zu einem Motorschaden!
(keine Gewährleistung)



(50 cm³ 2-Takter)



Warnung:

Sollte der Motor mit einer unzureichenden Menge an Öl oder einem nicht empfohlenen Öl betrieben werden, kann dies zu erheblichen Schäden des Motors führen!

Motoröl (nur bei 125 cm³ Version)

- Um einen reibungslosen Betrieb Ihres Rollers zu gewährleisten, sollte sich stets genügend Öl im Motorkreislauf befinden. Wenn zu wenig Öl verwendet wird, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen.

- Als Motoröl ausschließlich die Typen SAE 15W-40 Rollermotorenöl verwendet werden. Vor jeder Fahrt bitte den Füllstand kontrollieren.

Den Ölstand messen (nur bei 125 cm³ Version)

Überprüfen Sie den Ölstand vor jeder Fahrt. Der Stand des Motoröls sollte zwischen der oberen und der unteren Markierung des Messstabs liegen.

Stellen Sie den Motorroller senkrecht auf eine ebene Fläche und lassen Sie den Motor ca. 5 Minuten im Leerlauf warmlaufen



Merke: Wenn der Roller seitlich geneigt steht, kann das zu einer falschen Messung führen.

1. Stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Ölstand.
2. Achtung! Nachdem der Motor gestoppt wurde, sollten Sie ein paar Minuten warten, bevor Sie den Ölstand prüfen.
3. Entnehmen sie den Motorölmessstab, säubern Sie diesen und setzen Sie ihn anschließend wieder ein. Schrauben Sie ihn jedoch nicht ein.
4. Entnehmen Sie den Messstab wieder und lesen Sie ihn ab. Der Stand sollte zwischen der oberen und unteren Markierung sein. (siehe Bild)
5. Setzen Sie den Messstab wieder ein, schrauben Sie ihn wieder fest und achten Sie darauf ob evtl. Motoröl am Fahrzeug austritt.



Ölmessstab



Warnung:

Sollte der Motor mit einer unzureichenden Menge an Öl, oder einem nicht empfohlenen Öl betrieben werden, kann dies zu erheblichen Schäden des Motors führen!

Regulieren des Handgases:

Sie können die Geschwindigkeit des Rollers anhand des Gashebels regeln. Wenn sie den Gashebel im Uhrzeigersinn drehen, beschleunigt der Roller.
Wenn sie den Gashebel entgegengesetzt des Uhrzeigersinns bewegen, wird der Roller langsamer.

Regulieren der Bremsen:

Die Wirkung der Bremsen ist am Größten, wenn Sie die hintere und die vordere Bremse gleichzeitig benutzen. Bitte gehen Sie beim Bremsvorgang vom Gas. Benutzen Sie die Bremsen bei nassem Fahrbahnbelag vorsichtig**.**

Abschalten des Rollers:

Drehen Sie das Gas bis zum Anschlag zurück. Drücken Sie mit der linken Hand die Hinterradbremse und stellen Sie sicher, dass der Roller still steht. Benutzen Sie Ihren linken Fuß, um den Roller im Stand abzustützen.
Drehen Sie nun den Zündschlüssel in die Position OFF.
Stellen Sie den Roller nun auf den Haupt- oder Seitenständer.



Hinweis:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen, sollten Sie darauf achten, dass sich das Zündschloss in der Position „LOCK“, befindet um einen Diebstahl vorzubeugen.

Einstellen der Hinterradbremse





Stellen sie den Roller auf den Hauptständer. Kontrollieren Sie das Spiel an der Hinterbremse, indem Sie den Abstand vom losgelassenen, linken Bremshebel zum gedrückten Bremshebel messen.

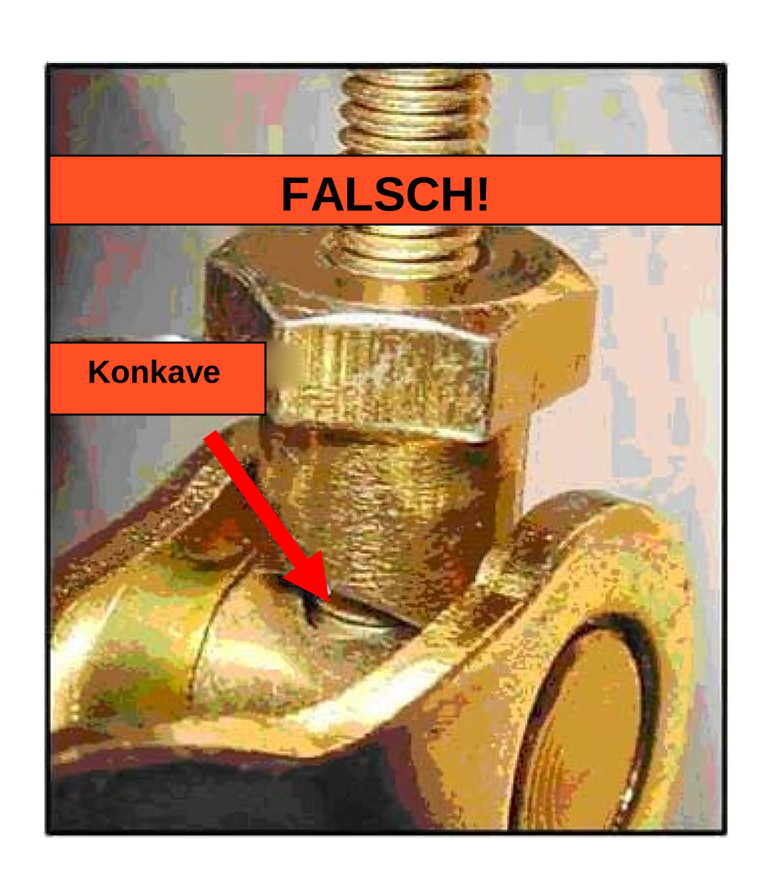


Der Bewegungsfreiraum sollte nicht mehr als 20 mm betragen.
Wenn der Abstand mehr als 20 mm beträgt, müssen Sie das Spiel an der Hinterbremse einstellen.



Drehen Sie die Schaube solange nach rechts, bis das Spiel am Bremshebel 10 – 20 mm beträgt.

Nachdem Sie die Mutter der Hinterradbremse eingestellt haben, müssen Sie kontrollieren, ob die Mutter wieder in der richtigen Position ist.
Die Mutter muss, wie links dargestellt, positioniert werden.



Bitte stellen Sie sicher, dass sich die Mutter nicht in der falschen Position befindet!

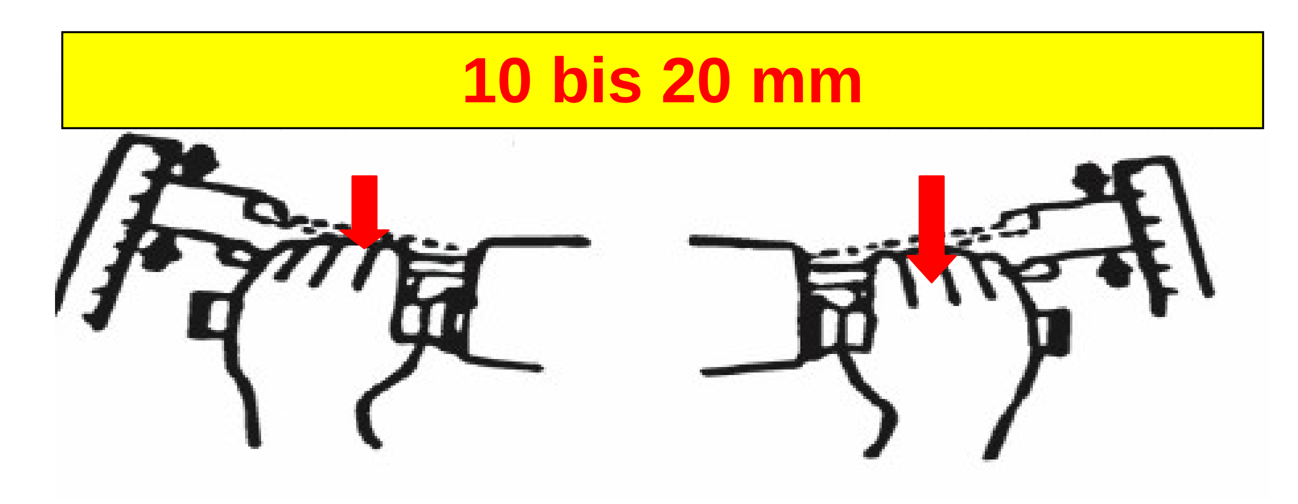




Achtung:

Bitte überprüfen Sie nach jeder Umdrehung das Spiel!

Bremsen Spiel



Wenn sie einen leichten Druck auf den vorderen und hinteren Bremshebel anwenden und das Spiel der Hebelspitze kontrollieren, sollte es nicht mehr als 10 - 20 mm betragen.

Reifen

Sie sollten in regelmäßigen Abständen den Reifendruck überprüfen. Vorderreifen 2,0 bar und Hinterreifen 2,3 bar. Die Reifen sollten regelmäßig auf Beschädigung kontrolliert werden. Schauen Sie nach Löchern, tiefen Kratzern sowie nach der Profiltiefe. Diese sollte an dem am stärksten abgefahrenen Punkt nicht unter 1,5 mm sein, ansonsten ist der Reifen auszutauschen.

Elektrik

- Sicherung

Die Sicherung verhindert, dass Kurzschlüsse die elektrischen Anlagen des Rollers beschädigen. Wenn ein Beleuchtungsteil oder ein anderer Stromkreis plötzlich ausfällt, überprüfen Sie stets zuerst die Sicherung.

Die Sicherung befindet sich im Batteriefach.



Warnung:

Bevor Sie die Sicherung überprüfen oder auswechseln, sollten Sie immer den Motor und die Elektronik des Fahrzeuges abgeschalten haben.

Ersetzen Sie die Sicherungen nur mit einer Sicherung desselben Typs!

- Sicherung

Die Sicherung verhindert, dass Kurzschlüsse die elektrische Anlage des Rollers beschädigen. Wenn ein Beleuchtungsteil oder ein anderer Stromkreis plötzlich ausfällt, überprüfen Sie stets zuerst die Sicherung.

Die Sicherung befindet sich im Batteriefach.



Warnung:

Bevor Sie die Sicherung überprüfen oder auswechseln, sollten Sie immer den Motor und die Elektronik des Fahrzeuges abgeschaltet haben.

Ersetzen Sie die Sicherung nur mit einer Sicherung desselben Typs! Verwenden Sie keine Ersatzmittel, z.B. Alu-Folie oder Draht. Wenn eine Sicherung in kurzen Abständen häufiger durchbrennt, könnte es sein, dass Sie ein größeres Problem im elektrischen System haben.

Batterie

Der Motorroller ist wahlweise mit einer Nass- bzw. Bleigelbatterie ausgestattet. Die Batterie befindet sich im Fußraum unter der Fußmatte.



Hinweis zur Handhabung einer Bleigelbatterie

Die Bleigel-Batterie ist kpl. Wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden. Eine tief entladene Batterie kann nicht wieder aufgeladen werden.



Hinweis zur Handhabung einer Nassbatterie

Ist der Säurestand bei einer aufgeladenen Batterie unterhalb der „Min.“-Markierung, so füllen Sie destilliertes Wasser bis höchstens zur „Max.“-Markierung nach.

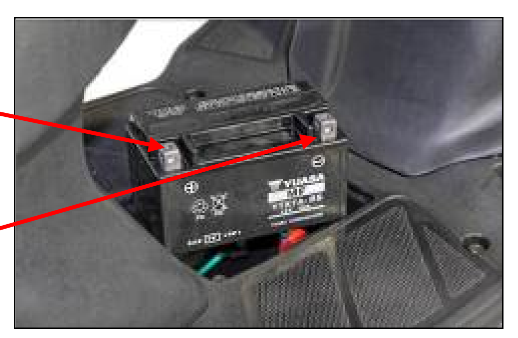


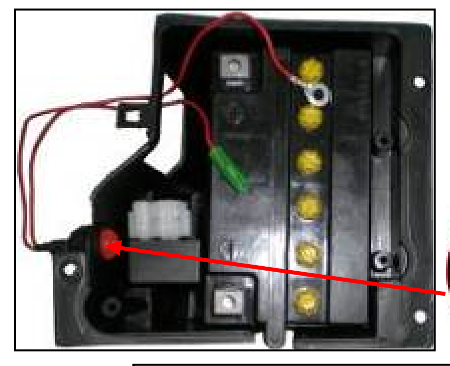
Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Batterie nicht den Zustand der „Tiefenentladung" erreicht (Restspannung weniger als 2 Volt). Dies kann geschehen, wenn die Stromentnahme der Batterie größer ist als die Ladephasen (z.B. auch möglich durch ständig extreme Kurzstreckenfahrten). Eine Reaktivierung einer „tief entladenen" „MF" Batterie kann nur mit einem speziellen Impuls- Ladegerät erfolgen, wie diese nur selten in den Werkstätten vorhanden sind. Ansonsten besteht die Notwendigkeit, die Batterie zu erneuern.

Dieser Fall unterliegt nicht der Gewährleistung, da es sich hierbei um eine Fehlbedienung handelt ! Auch ein nachträgliches öffnen der Batterie führt zum Defekt.

Plus (+) Pol

Minus (-) Pol







*Optional: (keine Serie)
Batterie Schalter für Winterbetrieb



Warnung:

Beim Ausbau der Batterie zuerst den „Minus" (-) Pol (schwarz oder grün) und dann erst den „Plus" (+) Pol (rot) abklemmen. Beim Einbau zuerst den „Plus" (+) Pol und dann den „Minus" (-) Pol abklemmen. Das Vertauschen der Pole kann zur Explosion der Batterie und zum Zerstören der elektrischen Anlage führen.



Hinweis bei der wartungsfreien Batterie (MF YTS 7A-BS) :

Ist Motorroller mit einer ,,Wartungsfreien" Batterie ausgestattet, **darf diese in keinem Fall geöffnet werden, da sie sonst defekt ist.** Es lässt sich durch Schütteln der Batterie keine Flüssigkeit feststellen, da diese nach dem Auffüllen im Bereich der Leiterplatten fest gespeichert ist und nicht auslaufen kann. Dies macht es möglich, die Batterie platzsparend (auch liegend) einzubauen. Vor dem Ausbau der Batterie ist darauf zu achten, das sich dass Zündschloss in der OFF Position befindet. Beim Aus- bzw. Einbau der Batterie darf nicht geraucht werden. Bei längerem Stilllegen des Fahrzeuges sollte die Batterie ausgebaut (zuerst den Minus-, dann den Plus- Pol entfernen – beim Einbau umgekehrt), an einem kühlen Ort gelagert und an ein Batterie- Frischhalte-Ladegerät , das Sie bei uns im Zubehörshop bestellen können, angeschlossen werden. Bei Kurzstreckenfahrten muss die Batterie zeitweise nachgeladen werden. Trotz leerer Batterie bleibt der Motorroller funktionsfähig. Die Batterie ist ein Verschleißteil und fällt nicht unter die Gewährleistung.

Achtung

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Batterie nicht den Zustand der ,,Tiefentladung" erreicht (Restspannung weniger als 2 Volt). Dies kann geschehen, wenn die Stromentnahme der Batterie größer ist als die Ladephasen (z.B. auch möglich durch ständig extreme Kurzstreckenfahrten). Eine Reaktivierung einer „tief entladenen" „MF" Batterie kann nur mit einem speziellen Impuls- Ladegerät erfolgen, wie diese nur selten in den Werkstätten vorhanden ist. Ansonsten besteht die Notwendigkeit, die Batterie zu erneuern.
Dieser Fall unterliegt nicht der Gewährleistung, da es sich hierbei um eine Fehlbedienung handelt! Auch ein nachträgliches öffnen der Batterie führt zum Defekt.



Kundeninfo Wartungsfreie Batterien

Achtung:

1. Batterien dürfen erst befüllt werden, wenn das Fahrzeug verkauft ist, auf keinen Fall vorher, da die Batterie sonst durch die Standzeit sich selbst entlädt, in eine Tiefentladung fällt und nicht mehr aufgeladen werden kann.
2. Es darf nur der beigefügte Säurepack verwendet werden, d.h. den Säurepack leeren, 20 min ziehen lassen , dann mit der beigefügten Verschlußleiste verschließen.
3. Die Batterie ist dann nach ca. 4-5 h Ruhezeit geladen.
4. Um Batterieschäden zu vermeiden, sollte das Fahrzeug die ersten 300 km mit dem Kickstarter gestartet werden.
5. Es dürfen nur spezielle Ladegeräte, die speziell für die wartungsfreien Batterien geeignet sind, die nach der IU-Kennlinie arbeiten, verwendet werden, um unnötige Batterieschäden zu vermeiden.
6. Wenn das Fahrzeug innerhalb 4 Wochen nicht benutzt wird, ist die Batterie auszubauen und an ein Frischhaltegerät anzuschließen, um die Batterie immer aktiv zu halten.
7. Batteriereklamationen können nur entgegengenommen werden, wenn die Batterie innerhalb der ersten zwei Tage nach Inbetriebnahme einen Fehler aufweist.

Bei den Fahrzeugen der neueren Generation haben sich nach Hersteller und Einsatzzweck des Fahrzeuges immer mehr wartungsfreie Batterien durchgesetzt. Wartungsfrei bedeutet bei den YUASA-Batterien tatsächlich wartungsfrei.
Es wird ein **durchgehender Fahrbetrieb** und eine einwandfreie Ladeeinrichtung des Fahrzeuges vorausgesetzt.

Diese wartungsfreien Batterien unterscheiden sich von normalen Blei-Akkus dadurch, dass normalerweise niemals die vollständige aktive Masse am Minuspol in reines Blei umgewandelt wird, auch wenn sich die positive Platte vollständig mit Bleidioxid gesättigt hat. Ein „Überladen“ ist daher im normalen Fahrbetrieb nicht möglich. Im voll geladenen Zustand wird zwar an der positiven Platte Sauerstoff abgeschieden, jedoch an der negativen Platte kein Wasserstoff, da sie nicht voll geladen ist. Der Sauerstoff der positiven Platte reagiert sofort wieder mit dem Blei der negativen Platte und ergibt dort wieder Wasser. Es entsteht kein Flüssigkeitsverlust.

Aus diesen Gründen ist die wartungsfreie Batterie auch hermetisch versiegelt und kann nicht auf Säurestand und spezifische Dichte überprüft werden. Einzige Möglichkeit um die Batterie zu beurteilen ist ein Leistungstest mit Überprüfung des Spannungsabfalls.

Bei preiswerten Hobby- und Werkstattladegeräten wird meist nach der W-Kennlinie geladen. Der Ladestrom nimmt dabei mit steigender Batteriespannung ab (bestimmt durch den Innenwiderstand der Batterie). Der Überladestrom und die Ladespannung wird vom Gerät ungeregelt nur durch die Batterie bestimmt. Ein Überladen der Batterie mit schädlicher Überspannung kann die Folge sein.

Im Gegensatz zur normalen Batterie beträgt die spezifische Dichte der Säure dieser Akkus 1,32. Auch ist es unbedingt notwendig, die i. d. R. beigepackten Säurepacks zu verwenden, da die Füllmenge exakt eingehalten werden muss.

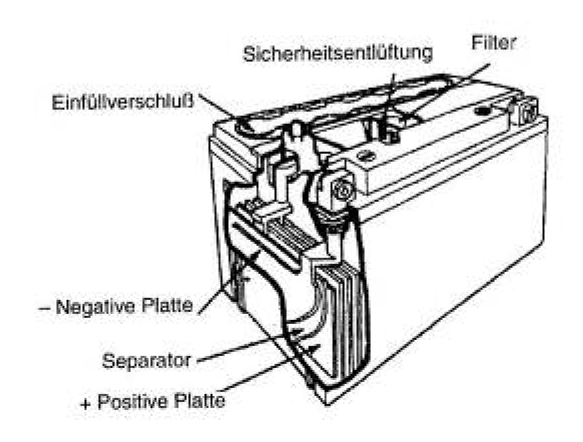
Ein weiterer Vorteil dieser Batterien ist, dass sich keine Säure in der Batterie befindet. Die Säure ist vollständig in Glasfasermatten gebunden. Daher wäre die Einbaulauge solcher Akkus freigestellt, gäbe es nicht ein Überdruckventil, dass für etwaige Ausnahmefälle das Entweichen von Gasen gestattet, um ein Platzen der Batterie zu vermeiden (z.B. völliges Überladen beim „Vergessen“ am Ladegerät oder Defekt in der Regler-/Gleichrichtereinheit am Fahrzeug).

Auch die jeweiligen Ladeströme und deren Dauer sind entsprechend der Kapazität der Batterie genau vorgeschrieben. Die Herstellerangaben sind daher genau zu beachten.

Bezüglich des Sulfatierens dieser Batterie gelten die gleichen Möglichkeiten und Vorschriften wie bei herkömmlichen Blei-Akkus.

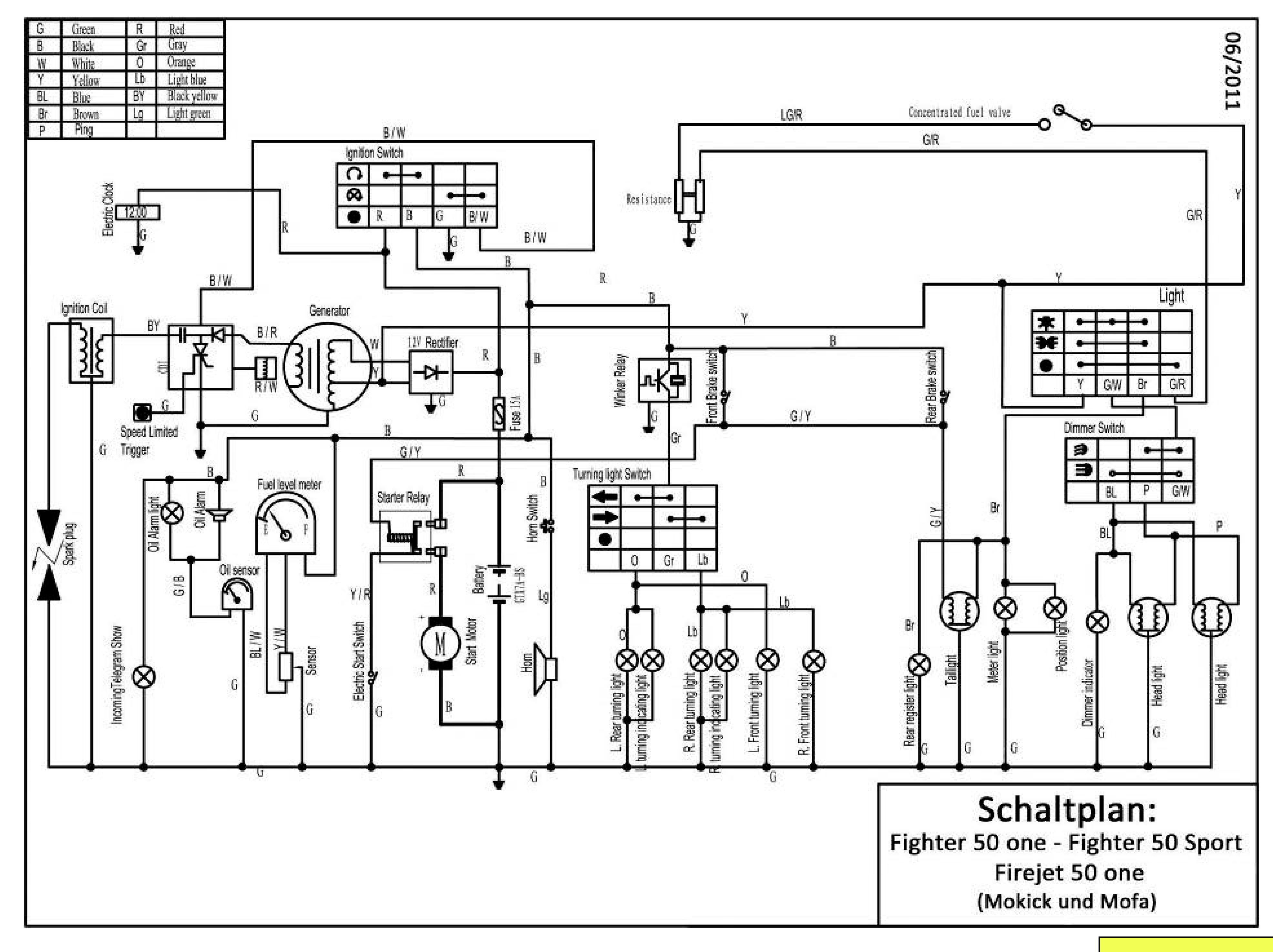


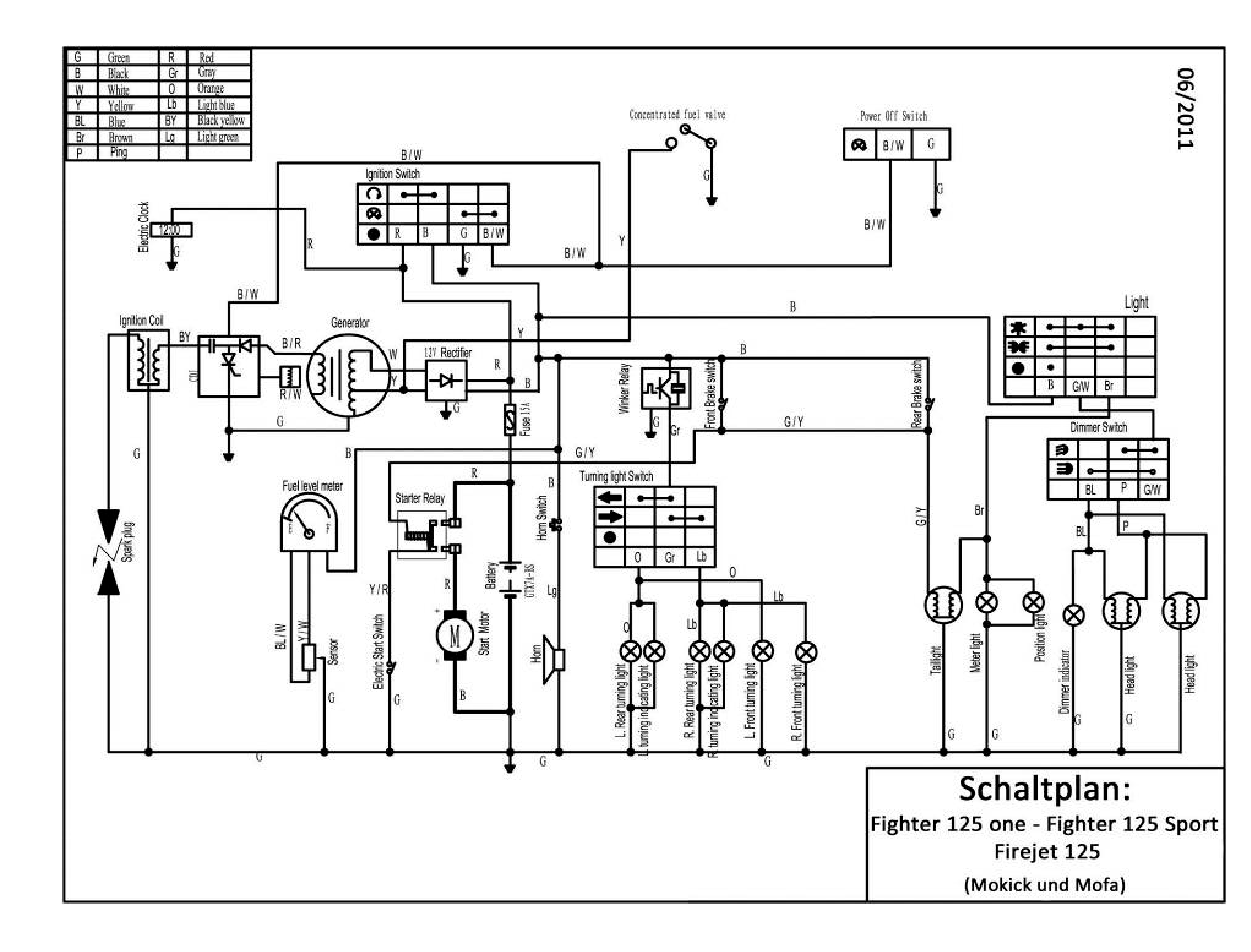
Batterieaufbau:



Preisliste Ladegeräte und Zubehör:

Artikelnr.	Bezeichnung	empf. VK € inkl. 19% Mwst.
05405352	Ladegerät Optimate 3	67,70
05405014	Ladegerät 12 V	14,20
208-153	Frischhaltegerät BS60	49,90
208-160	Ladegerät 6 + 12 V	18,80
208-166	Dauerladegerät	56,50
208-150	Starthilfekabel BS16	18,80
208-151	Einbaudose BS10	19,80
208-156	Kombistecker BS17	23,90
208-159	Adapter BS22	17,70


06/2011
Schaltplan:
Fighter 50 one - Fighter 50 Sport
Firejet 50 one
(Mokick und Mofa)
G Green
B Black
W White
Y Yellow
BL Blue
Br Brown
P Ping
R Red
Gr Gray
O Orange
Lb Light blue
BY Black yellow
Lg Light green
Concentrated fuel valve
Resistance
Ignition Switch
Electric Clock
Ignition Coil
CDI
Generator
12V Rectifier
Speed Limited Trigger
Spark plug
Fuse 15A
Winker Relay
Front Brake switch
Rear Brake switch
Light
Dimmer Switch
Oil Alarm light
Oil Alarm
Fuel level meter
Oil sensor
Sensor
Incoming Telegram Show
Starter Relay
Electric Start Switch
Start Motor
Battery
Horn Switch
Horn
Turning light Switch
L. Rear turning light
L. turning indicating light
R. Rear turning light
R. turning indicating light
L. Front turning light
R. Front turning light
Rear register light
Taillight
Meter light
Position light
Dimmer indicator
Head light
Head light


Schaltplan:
Fighter 125 one - Fighter 125 Sport
Firejet 125
(Mokick und Mofa)
06/2011
Ignition Switch
Electric Clock
Ignition Coil
CDI
Generator
12V Rectifier
Fuse 15A
Concentrated fuel valve
Power Off Switch
Winker Relay
Front Brake switch
Rear Brake switch
Light
Dimmer Switch
Turning light Switch
Fuel level meter
Sensor
Starter Relay
Electric Start Switch
Battery
Start Motor
Horn Switch
Horn
Spark plug
L. Rear turning light
L. turning indicating light
R. Rear turning light
R. turning indicating light
L. Front turning light
R. Front turning light
Taillight
Meter light
Position light
Dimmer indicator
Head light
Head light
G Green
B Black
W White
Y Yellow
BL Blue
Br Brown
P Ping
R Red
Gr Gray
O Orange
Lb Light blue
BY Black yellow
Lg Light green

Schauen Sie Ihrer Zündkerze ins Gesicht

Die Zündkerze ist das Herz des Motors. Sie zündet das Kraftstoff-Luft-Gemisch – einige tausend Mal in der Minute. Dabei entstehen Temperaturen von rund 4.000 °C und ein Druck von über 100 bar. Auch plötzlichen Temperaturwechseln und verschiedensten chemischen Einflüssen ist die Zündkerze ausgesetzt. Die einwandfreie Funktion der Zündkerzen – auch bei solch hohen Beanspruchungen – hängt stark von der Einstellung der Gemischaufbereitungsanlage und der Zündung sowie vom verwendeten Kraftstoff ab. Wichtig auch beim Austausch von Zündkerzen: Der richtige Wärmewert – sonst drohen Motorschäden! Abbildung 1 zeigt das optimale Zündkerzengesicht am Beispiel der Zündkerze. Abbildungen 2 bis 9 zeigen die Gesichter von verschlissenen oder überbeanspruchten Zündkerzen, zusammen mit der möglichen Fehler-quelle und deren Beseitigung.



Der Islatorfuß ist grauweiß-graugelb bis rehbraun verfärbt.Der Elektrdenabbrand ist gering. Der Wärmewert der Zündkerze wurde richtig gewählt.Keine thermische Überlastung. Die Gemisch- und Zündeinstellung sind einwandfrei, der Motorzustand in Ordnung.



Isolatorfuß, Elektroden und Zündkerzengehäuse mit samtartigem, schwarzem Ruß bedeckt. **Ursache:** Fehlerhafte Gemischeinstellung: Gemisch zu fett, Luftfilter stark verschmutzt, defekte Kaltstartein-richtung. Überwiegender Einsatz im Kurzstreckenverkehr. Wärmewert der Zündkerze zu hoch. **Auswirkung:** Durch Kriechströme kommt es zu schlechtem Kaltstartverhalten und Zündaussetzern. So kann unverbrannter Kraftstoff in den Kat gelangen und diesenschädigen. **Abhilfe:** Gemisch und Starteinrichtung richtig einstellen, Luftfilter prüfen.



solatorfuß, Elektroden und Zündkerzengehäuse mit schwärzlichem Ölfilm überzogen. **Ursache:** Zuviel Öl im Verbrennungsraum, Ölstand ist zu hoch, stark verschlissene Kolbenringe, Zylinder und Ventilführungen. **Auswirkung:** Zündaussetzer oder sogar Kurzschluß der Zündkerze, Totalausfall. **Abhilfe:** Motor überholen, richtiges Kraftstoff-Öl-Gemisch, neue Original Marken-Zündkerzen einbauen.



Isolatorfuß weist stellenweise braungelbe Glasur auf, die auch ins Grünliche gehen kann. **Ursache:** Zusätze im Benzin und Motoröl bilden asche-artige Ablagerungen. **Auswirkung:** Unter zu plötzlicher Vollbelastung des Motors werdendiese verflüssigt und elektrisch leitfähig. **Abhilfe:** Kraftstoffaufbereitung exakt einstellen, neue Original Marken-Zündkerzen einbauen.



Starke Ablagerungen aus Öl- und Kraftstoffzusätzen auf dem Isolatorfuß und auf der Masseelektrode. Schlackenähnliche Ablagerungen (Ölkohle). **Ursache:** Legierungsbestandteile, insbesondere aus Öl, können Rückstände bilden, die sich im Brennraum und auf der Zündkerze ablagern. **Auswirkung:** Kann zu Glüh-zündungen mit Leistungsverlust und zu Motorschäden führen. **Abhilfe:** Motoreinstellungen überprüfen. Neue Original Marken-Zündkerzen einbauen, evtl. Ölsorte wechseln.



Mittelelektrode angeschmolzen, blasige, schwammartige, erweichte Isolatorfußspitze. **Ursache:** Thermische Überlastung durch Glühzündungen, z.B. durch zu frühe Zündeinstellung, Verbrennungsrückstände im Brennraum, defekte Ventile, schadhaften Zündverteiler, unzureichende Kraftstoffqualität, evtl. Wärmewert zu niedrig, Anzugsdrehmoment nicht beachtet. **Auswirkung:** Zündaussetzer, Leistungsverlust (Motorschaden). **Abhilfe:** Motor, Zündung, Gemischaufbereitung, Anzugsmomente der Zündkerzen überprüfen. Neue Original Marken-Zündkerzen mit richtigem Wärmewert einbauen.

Hinweis:
Die dargestellten Beispiele gelten nur für 4-Takt-Motoren. Vor der Beurteilung des Kerzengesichtes sollte das Fahrzeug mehrere Kilometer im mittleren Leistungsbereich bewegt werden, sonst können sich Rußablagerungen bilden. Längerer Leerlaufbetrieb vor Ausbau der Zündkerzen, vor allem bei nicht betriebswarmem Motor, führt ebenfalls zum Verrußen.



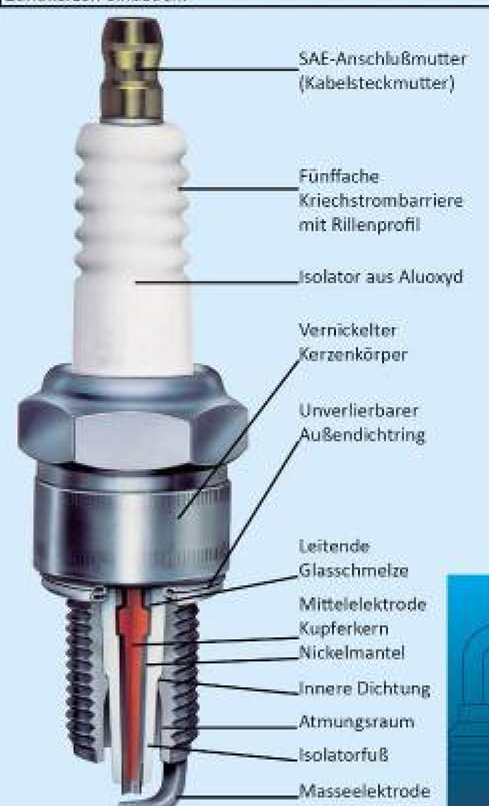
Blumenkohlartiges Aussehen der Elektroden. Evtl. Niederschlag von kerzenfremden Materialien. **Ursache:** Ther-mische Überlastung durch Glühzündungen, z. B. durch zu frühe Zündeinstellung, Verbrennungsrückstände im Brennraum, defekte Ventile, schad-haften Zündverteiler, unzureichende Kraftstoffqualität, nicht vorschriftsmäßig angezogene Zündkerze. **Auswirkung:** Vor Totalausfall (Motorschaden) tritt Leistungsverlust auf. **Abhilfe:** Motor, Zündung und Gemischaufbereitung prüfen, Anzugsmomente der Zündkerzen überprüfen.Neue Original Marken-Zündkerzen einbauen.



Mittel- und/oder Masseelektrode weisen sichtbaren Materialverlust auf. **Ursache:** Aggressive Kraftstoff- und Ölzusätze. Ungünstige Strömungseinflüsse im Brennraum evtl. durch Ablagerungen. Motorklopfen, thermische Überlastung. **Auswirkung:** Zündaussetzer, besonders beim Beschleunigen (Zündspannung für großen Elektrodenabstand nicht mehr ausreichend). Schlechtes Startverhalten. **Abhilfe:** Neue Original Marken-Zündkerzen einbauen.



Ausbrüche am Isolatorfuß. **Ursache:** Mechanische Beschädigung bei unsachgemäßer Handhabung. Im Anfangsstadium häufig nur als Haarriß erkennbar. In Grenzfällen kann durch Ablagerungen zwischen Mittelelektrode und Isolatorfuß – besonders bei überlanger Betriebsdauer – der Isolator gesprengt werden. Klopfender Motorbetrieb. **Auswirkung:** Zündaussetzer, Zündfunke springt an Stellen über, die durch Frischgemisch nicht sicher erreicht werden. **Abhilfe:** Neue Original Marken-Zündkerzen einbauen.

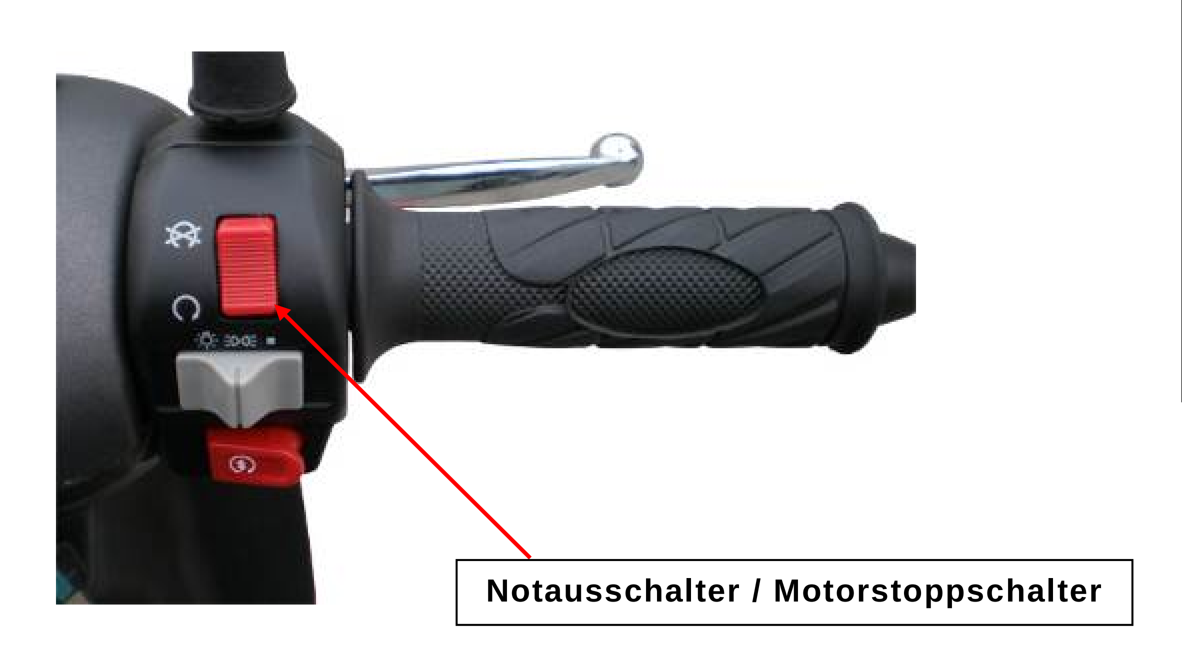


Bedienelemente

Fighter 25/50 one und sport - Firejet 25/50 one, Fighter 125 one und sport - Firejet 125



Rechte Armatur Fighter 125 one / Fighter 125 sport / Firejet 125



Notausschalter / Motorstoppschalter “◯/⊠”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “◯” stellen. Diesen Schalter auf “⊠” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Hauptscheinwerfer / Standlicht:

Rechte Position (Punkt-Symbol): Licht ist ausgeschalten

Mittlere Position (Standlicht, Licht-Symbol): Standlicht ist angeschaltet. Das Standlicht, das Rücklicht und die Instrumentenbeleuchtung sind angeschaltet, sofern der Motor läuft (Zündschloss auf ON).

Linke Position (Abblendlicht, Birnen-Symbol): Der Frontscheinwerfer, das Rücklicht und die Instrumentenbeleuchtung sind angeschaltet, sofern der Motor läuft (Zündschloss auf ON).

Bedienung des Fernlichtschalters (Linker Lenkerschalter)

Der Fernlichtschalter befindet sich im oberen Bereich des linken Lenkerschalters.

Wenn der Fernlichtschalter bei eingeschaltetem Abblendlicht nach oben gekippt wird, leuchtet das Fernlicht. Dies wird auch durch Aufleuchten der blauen Fernlichtkontrolllampe im Cockpit angezeigt.

Wenn der Fernlichtschalter nach unten gekippt wird, brennt nur das Abblend-
licht (sofern eingeschalten).
Beim Fahren im Ort bzw. falls Ihnen ein Fahrzeug entgegen kommt, ist abzublenden.

Hupe

Der Hupenknopf befindet sich im unteren Bereich des linken Lenkerschalters. Wenn der Zündschlüssel sich in der ON Position befindet (Motor muss nicht im Betrieb sein), kann die Hupe durch Drücken des Hupenknopfes aktiviert werden.



Achtung

Den Hupenknopf nicht in ,,Ruhezonen“ betätigen!

Blinkerschalter

Wenn sich der Zündschlüssel in der ON Position befindet (Motor muss nicht im Betrieb sein), kann der Blinker angeschaltet werden.

Der Blinkerschalter befindet sich in der Mitte des linken Lenkerschalters.

Wird der Blinkerschalter nach rechts geschoben wird, blinkt die rechte vordere und hintere Blinkleuchte.
Zum Ausschalten muss auf den in der Mitte des Blinkerschalters befindlichen weißen Knopf gedrückt werden.

Wird der Blinkerschalter nach links geschoben, blinkt die linke vordere und hintere Blinkleuchte. Zum Ausschalten muss auf den in der Mitte des Blinkerschalters befindlichen weißen Knopf gedrückt werden.

Das optische Blinksignal wird durch ein Akustiksignal, welches im gleichen Takt zum Aufleuchten der Blinker ertönt, unterstützt.



Achtung

Nach Beenden des Abbiegevorgangs darauf achten, dass der Blinker wieder ausgeschaltet wird.

Funktion der Kontroll- u. Bedieneinheiten

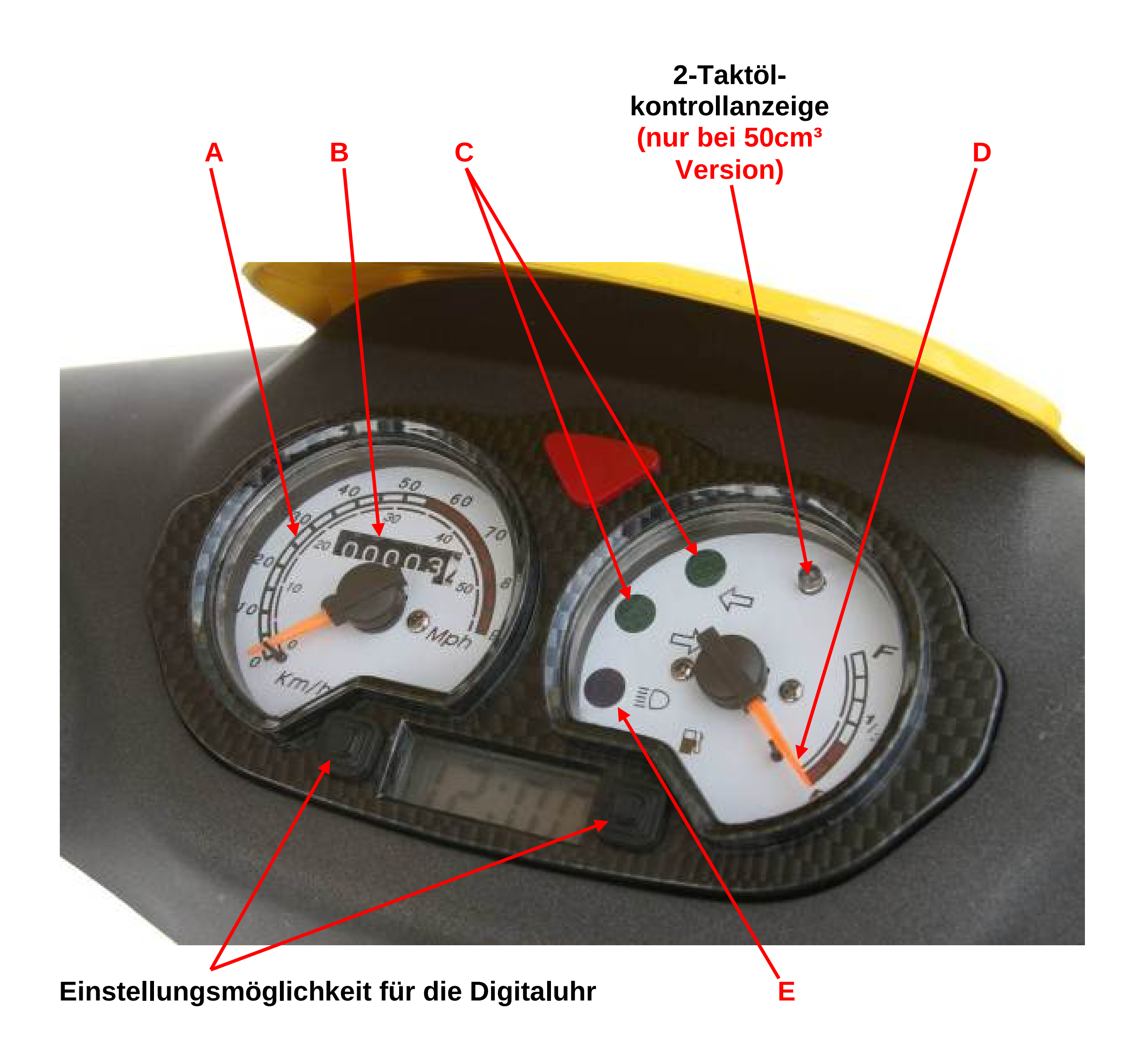
A: Tachometer: Diese zeigt Ihre aktuelle Geschwindigkeit in Stundenkilometer an

B: Kilometerzähler: Er zeigt die gesamte Laufleistung des Rollers an.

C: Blinkanzeige (grün)
Diese Anzeige blinkt, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger in Betrieb sind.

D: Tankanzeige: Diese zeigt an, wie viel Treibstoff im Tank ist.
Wenn sich der Zeiger in den roten Bereich hinbewegt, sollte möglichst bald Normalbenzin / Super-Bleifrei nachgefüllt werden.

E: Fernlichtanzeige (blau)
Die Anzeige leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht



Bedienung des Zündschlosses:

OFF = aus — In dieser Position ist bzw. wird der Motor abgestellt. Zündschlüssel kann abgezogen werden.

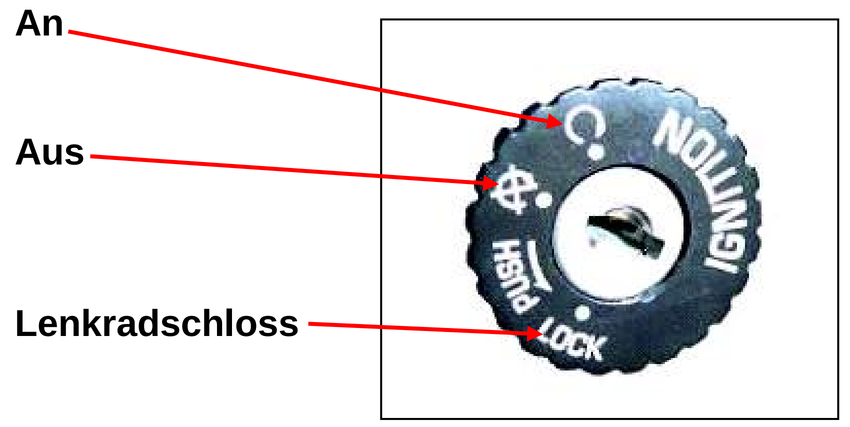
ON = an — In dieser Position ist es möglich, den Motor in Verbindung mit dem Elektro- oder Kickstarter anzulassen. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.

Wichtiger Hinweis zur Zweitaktölkontrollleuchte: **(nur bei 50cm³ Version)**

- Wenn Sie den Zündschlüssel in die Position ON drehen, die rote Zweitaktölkontrollleuchte brennt und Sie das Warnsignal zu hören ist, müssen Sie unverzüglich das Zweitaktöl aufzufüllen.
- Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt auf, so weist dies auf einen zu geringen 2-Taktölstand hin, welcher alsbald aufgefüllt werden muss.
- Die Kontrollleuchte dient nur als Hilfsmittel und entbindet nicht von der regelmäßigen Prüfung des 2-Takt-Ölstands.

Schäden aufgrund eines Öl mangel stellen keinen Gewährleistungs-Garantie oder Kulanzfall dar!!!

LOCK = Lenkradschloss: Der Motorroller parkt auf dem Mittelständer. Der Zündschlüssel befindet sich in der OFF Position. Schlagen Sie den Lenker zur linken Seite ein. Drücken Sie den Schlüssel in Richtung Schloss, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn Richtung LOCK. Falls das Lenkradschloss nicht sofort einrastet, den Lenker ganz leicht hin und her bewegen, bis das Schloss einrastet. Nun kann der Zündschlüssel abgezogen werden. Wenn der Zündschlüssel wieder in die OFF Position gebracht wird, öffnet sich das Lenkradschloss wieder. Achten Sie dabei darauf, dass die Gabel hierbei nicht belastet wird (ggf. den Lenker leicht hin und her bewegen), um ein leichtes Öffnen zu gewähren.







Achtung:

Drehen Sie niemals während der Fahrt den Zündschlüssel in die LOCK-Position. Ein Sturz wäre dann unvermeidlich, da der Lenker einrasten würde.



Hinweis:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen, sollten Sie darauf achten, dass sich das Zündschloss in der Position „LOCK“ befindet, um einen Diebstahl vorzubeugen.



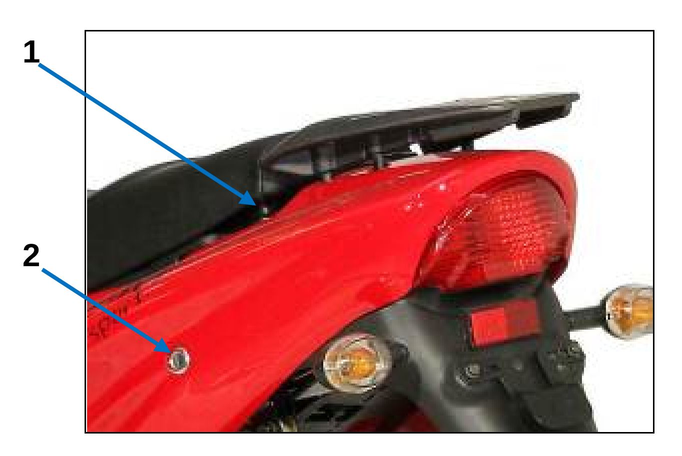
Warnung:

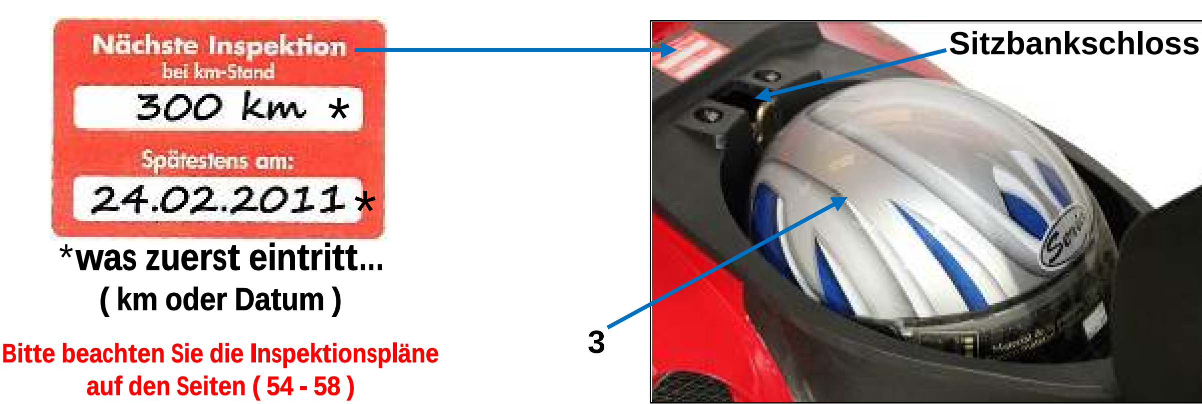
- **Drücken Sie den Startknopf nie länger als 5 Sekunden.**
- **Warten Sie stets 10 Sekunden, bevor Sie einen erneuten Versuch starten.**
- **Lassen Sie den Starterknopf sofort nach dem Starten des Motors los.**
- **Drücken Sie den Starterknopf NICHT, wenn der Motor läuft, dies kann den Motor beschädigen.**

Staufach unter dem Sitz

1. Um den Sitz zu öffnen, führen Sie den Zündschlüssel in das Sitzschloss (2) links ein, und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

2. Heben Sie das hintere Ende des Sitzes an (1). Das Gepäckfach öffnet sich. Wenn Sie den Sitz sanft nach unten drücken, schließt das Gepäckfach automatisch. Heben Sie den Sitz vorsichtig an, um zu prüfen, ob es auch sicher verschlossen ist. Wenn Sie einen Helm verstauen wollen (3), legen Sie diesen kopfüber hinein mit dem Visier nach vorne.







Warnung:

- **Die maximale Kapazität des Gepäckfachs beträgt ca. 5 kg. Stellen Sie sicher, dass das Sitzbankschloss nach dem Verschließen eingerastet ist.**

- **Bewahren Sie keine Lebensmittel oder entflammbare Materialien in dem Fach auf, da es dort heiß werden kann. Bewahren Sie auch keine Wertgegenstände darin auf. Beladen Sie das Fach nicht mit Treibstoff oder Öl.**

- **Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung des Fahrzeuges kein Wasser in das Fach läuft.**

- **Beachten Sie beim Beladen des Fahrzeuges das zulässige Gesamtgewicht.**



Einlagerung Roller

Bei längerer Einlagerung des Rollers, z.B. über Winter wird folgendes empfohlen:

- **Achtung:** Tanken Sie den Kraftstofftank immer voll, da das Fahrzeug einen Metalltank hat. (erhöhte Rostgefahr).
- Entleeren Sie den Vergaser links unten an der Entwässerungsschraube.
- Erhöhen Sie den Reifendruck um 0,3 bar: vorne 2,0 bar und hinten 2,3 bar.
- Reinigen Sie Ihren Roller, decken Sie diesen immer ab (falls der Roller im Freien gelagert bzw. abgestellt wird) und lagern Sie ihn an einem trockenen Ort. Verwenden Sie entsprechende Pflegeprodukte.
- Bauen Sie die Batterie aus und schließen Sie diese an ein Ladeerhaltungsgerät an.



Warnung / Technische Hotline

- Unbedingt die Qualität und den Typ des eingefüllten Motor- und Getriebeöls und die Funktion der Betriebsbremsen prüfen!
- Versuchen Sie nie den Schlüssel während der Fahrt in die Position „LOCK" zu drehen.
- Niemals das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung abstellen!
- Immer auf den richtigen Reifendruck achten!
- Im ersten Monat nach dem Kauf vor jeder Fahrt den Sitz der Schrauben prüfen – ggf. nachziehen!
- Bei Kaltstart des Motors immer nur mit Viertel- bis Halbgas starten! Kein Vollgas! Nach dem Kaltstart kurz warm laufen lassen!

ACHTUNG

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Fahrzeug ausschließlich der Nutzung öffentlicher Verkehrswege dient, und nicht im OFF- Road Bereich zu fahren ist (kein Geländefahrzeug).
à Bei Nichteinhaltung, sowie Verletzung der Wartungspflicht erlischt der Gewährleistungsanspruch!
à Auf Grund der EURO-Norm benötigt der Roller bei tiefen Außentemperaturen eine angemessene Warmlaufphase, bevor die volle Leistung abgefordert werden kann.

ACHTUNG:

Wartungs- sowie Reparaturarbeiten müssen mit Zustimmung der Service-Hotline von einem autorisierten Fachhändler fristgerecht und den Herstellervorschriften entsprechend ausgeführt werden, da sonst die Gewährleistungsansprüche entfallen! Bitte beachten Sie die Wartungsintervalle, andernfalls droht Gewährleistungsverlust!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere technische Hotline:

Tel.: 06255-300-30



Wartungsplan 50 cm³ Version (2-Takter)

Inspektion/ Wartungen (300 km, 1.000 km u. 2.500 km)

Ü = überprüfen **E** = einstellen **W** = wechseln

Bezeichnung	Übergabe	300 km oder 1 Monat *	1.000 km oder 3 Monate *	2.500 km oder 6 Monate *
Sichtprüfung des Motors	Ü	Ü	Ü	Ü
Zylinderkopfschraube	Ü	Ü	Ü	Ü
Ölpumpe - Schnecken - Zug	Ü	Ü	Ü	Ü
Ölstand, Zweitaktöl / Schwimmer	Ü	Ü	Ü	Ü
Zweitaktölfilter	/	Ü	Ü	Ü
Zylinder, Kolben, Ringe, Ölkohle entfernen	/	Ü	Ü	Ü
Zündkerze	Ü	Ü	W	W
Luftfilter	/	Ü	Ü	Ü
Kraftstofftank, Leitung, Unterdruckleitung	Ü	Ü	Ü	Ü
Kraftstofffilter	/	Ü	Ü	Ü/W
Abgasanlage	Ü	Ü	Ü	Ü
Vergaser	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Ölstand Getriebe (CVT-Modelle)	Ü	Ü/W	Ü	Ü
Ölstand	Ü	Ü/W	Ü	Ü
Variomatik (CVT-Modelle)	Ü	Ü	Ü	Ü
Antriebsriemen	/	Ü	Ü	Ü/W
Fliehkraftrollen / Schleuderbacken	/	Ü	Ü	Ü/W
Schaltungseinstellung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Hinterradschwinge	Ü	Ü	Ü	Ü
Befestigungsmuttern Hinterachse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsfunktion, Dichtheit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsbeläge / Bremsnocken	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsscheibe / Bremssattel	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsflüssigkeit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsschläuche	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremslichtschalter	Ü	Ü	Ü	Ü
Bowdenzüge	Ü	Ü	Ü	Ü
Lenkung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Lenkkopflager	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Gabelöl	Ü	Ü	Ü	Ü
Federung / Fahrwerk	Ü	Ü	Ü	Ü
Schmieren u. Fetten, bewegliche Teile (Schmiernippel)	Ü	Ü	Ü	Ü
Radlager	Ü	Ü	Ü	Ü
Radnaben	Ü	Ü	Ü	Ü
Haupt- und Seitenständer	Ü	Ü	Ü	Ü
Räder, Bereifung, Luftdruck	Ü	Ü	Ü	Ü
Schraubverbindungen	Ü	Ü	Ü	Ü
Elektronik	Ü	Ü	Ü	Ü
Batterie / Pole / Wasser	Ü	Ü	Ü	Ü
Beleuchtung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Blinker	Ü	Ü	Ü	Ü
Probefahrt mit Funktionsprüfung	Ü	Ü	Ü	Ü

WICHTIG:

Bitte stellen Sie sicher, dass die Inspektionen von Ihrem Fahrzeug nach den angegebenen Intervallen durchgeführt werden. *Es gilt der Wert, der zuerst eintritt. Sämtliche Inspektionen dürfen nur durch autorisierte AGM Motor Servicepartner/ Werkstätten durchgeführt werden. Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich. Diese Service-/Werkstattadressen können Sie über ein entsprechendes Kontaktformular über die nachfolgende Internetseite: www.agm-motors.de oder per E-Mail unter: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich anfordern.

Fachwerkstätten, die Service- bzw. Reparaturarbeiten an AGM Fahrzeugen ausführen möchten müssen zwingend die Technischen Unterlagen wie z.B. Werkstatthandbuch, Servicechecklisten Ersatzteilhandbuch, etc. für die entsprechenden Fahrzeuge per E-Mail/Telefon anfordern, oder von unserer Webseite herunterladen. Bitte weisen Sie Ihre von Ihnen beauftragte Servicewerkstatt bei Auftrag-Vergabe entsprechend darauf hin, dass die ausgeführten Service- und Reparaturenarbeiten schriftlich zu dokumentieren sind und dem Endkunden min. eine in Kopie-Form einer ausführlichen und nachvollziehbaren Rechnung auszuhändigen ist.

* **Es gilt der Wert, der zuerst eintritt**

Wartungsplan 50 cm³ Version (2-Takter)

Inspektion/ Wartungen 5.000 km, 7.500 km, 10.000 km u. 12.500 km

Ü = überprüfen **E** = einstellen **W** = wechseln

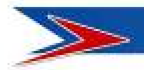
Bezeichnung	5.000 km oder 12 Monate *	7.500 km oder 18 Monate *	10.000 km oder 24 Monate *	12.500 km oder 30 Monate *
Sichtprüfung des Motors	Ü	Ü	Ü	Ü
Zylinderkopfschraube	Ü	Ü	Ü	Ü
Ölpumpe - Schnecken - Zug	Ü	Ü	Ü	Ü/E
Ölstand, Zweitaktöl / Schwimmer	Ü	Ü	Ü	Ü
Zweitaktölfilter	W	Ü	W	W
Zylinder, Kolben, Ringe, Ölkohle entfernen	Ü	Ü	Ü	Ü
Zündkerze	W	W	W	Ü
Luftfilter	Ü/W	Ü	Ü/W	W
Kraftstofftank, Leitung, Unterdruckleitung	Ü	Ü	Ü	Ü
Kraftstofffilter	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü
Abgasanlage	Ü	Ü	Ü	Ü/W
Vergaser	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü
Ölstand Getriebe (CVT-Modelle)	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü/E
Ölstand	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü
Variomatik (CVT-Modelle)	Ü	Ü	Ü	Ü
Antriebsriemen	Ü/W	Ü/W	Ü/W	Ü
Fliehkraftrollen / Schleuderbacken	Ü/W	Ü/W	Ü/W	Ü/W
Schaltungseinstellung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/W
Hinterradschwinge	Ü	Ü	Ü	Ü
Befestigungsmuttern Hinterachse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsfunktion, Dichtheit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsbeläge / Bremsnocken	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsscheibe / Bremssattel	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsflüssigkeit	W	Ü	W	Ü
Bremsschläuche	Ü	Ü	W	Ü
Bremslichtschalter	Ü	Ü	Ü	Ü
Bowdenzüge	Ü	Ü	Ü	Ü
Lenkung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü
Lenkkopflager	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Gabelöl	W	Ü	W	Ü/E
Federung / Fahrwerk	Ü	Ü	Ü	Ü
Schmieren u. Fetten, bewegliche Teile (Schmiernippel)	Ü	Ü	Ü	Ü
Radlager	Ü	Ü	Ü	Ü
Radnaben	Ü	Ü	Ü	Ü
Haupt- und Seitenständer	Ü	Ü	Ü	Ü
Räder, Bereifung, Luftdruck	Ü	Ü	Ü	Ü
Schraubverbindungen	Ü	Ü	Ü	Ü
Elektronik	Ü	Ü	Ü	Ü
Batterie / Pole / Wasser	Ü	Ü	Ü	Ü
Beleuchtung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Blinker	Ü	Ü	Ü	Ü
Probefahrt mit Funktionsprüfung	Ü	Ü	Ü	Ü

WICHTIG:

Bitte stellen Sie sicher, dass die Inspektionen von Ihrem Fahrzeug nach den angegebenen Intervallen durchgeführt werden. *Es gilt der Wert, der zuerst eintritt. Sämtliche Inspektionen dürfen nur durch autorisierte AGM Motor Servicepartner/ Werkstätten durchgeführt werden. Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich. Diese Service-/Werkstattadressen können Sie über ein entsprechendes Kontaktformular über die nachfolgende Internetseite: www.agm-motors.de oder per E-Mail unter: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich anfordern.

Fachwerkstätten, die Service- bzw. Reparaturarbeiten an AGM Fahrzeugen ausführen möchten müssen zwingend die Technischen Unterlagen wie z.B. Werkstatthandbuch, Servicechecklisten Ersatzteilhandbuch, etc. für die entsprechenden Fahrzeuge per E-Mail/Telefon anfordern, oder von unserer Webseite herunterladen. Bitte weisen Sie Ihre von Ihnen beauftragte Servicewerkstatt bei Auftrag-Vergabe entsprechend darauf hin, dass die ausgeführten Service- und Reparaturenarbeiten schriftlich zu dokumentieren sind und dem Endkunden min. eine in Kopie-Form einer ausführlichen und nachvollziehbaren Rechnung auszuhändigen ist.

* **Es gilt der Wert, der zuerst eintritt**



Wartungsplan 125 cm³ Version

Inspektion/ Wartungen (300 km, 1.000 km u. 2.500 km)

Ü = überprüfen **E** = einstellen **W** = wechseln

Bezeichnung	Übergabe	300 km oder 1 Monat *	1.000 km oder 3 Monate *	2.500 km oder 6 Monate *
Sichtprüfung des Motors	Ü	Ü	Ü	Ü
Zylinderkopfschraube	Ü	Ü	Ü	Ü
Ventilspiel	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Ölpumpe	Ü	Ü	Ü	Ü
Motoröl / Ölfilter	Ü	W	W	W
Ölsieb	/	Ü	Ü	Ü
Steuerkette	Ü	Ü	Ü	Ü
Zündkerze	Ü	Ü	W	W
Luftfilter	/	Ü	Ü	Ü
Kraftstofftank, Leitung, Unterdruckleitung	Ü	Ü	Ü	Ü
Kraftstofffilter	/	Ü	Ü	Ü/W
Abgasanlage	Ü	Ü	Ü	Ü
Vergaser	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Ölstand Getriebe (CVT-Modelle)	Ü	Ü/W	Ü	Ü
Ölstand	Ü	Ü/W	Ü	Ü
Variomatik (CVT-Modelle)	Ü	Ü	Ü	Ü
Antriebsriemen	/	Ü	Ü	Ü/W
Fliehkraftrollen / Schleuderbacken	/	Ü	Ü	Ü/W
Schaltungseinstellung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Hinterradschwinge	Ü	Ü	Ü	Ü
Befestigungsmuttern Hinterachse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsfunktion, Dichtheit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsbeläge / Bremsnocken	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsscheibe / Bremssattel	Ü	Ü	Ü	Ü
Feststellbremse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsflüssigkeit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsschläuche	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremslichtschalter	Ü	Ü	Ü	Ü
Bowdenzüge	Ü	Ü	Ü	Ü
Lenkung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Lenkkopflager	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Federung / Fahrwerk	Ü	Ü	Ü	Ü
Schmieren und Fetten, bewegliche Teile (Schmiernippel)	Ü	Ü	Ü	Ü
Radlager	Ü	Ü	Ü	Ü
Radnaben	Ü	Ü	Ü	Ü
Haupt- und Seitenständer	Ü	Ü	Ü	Ü
Räder, Bereifung, Luftdruck	Ü	Ü	Ü	Ü
Schraubverbindungen	Ü	Ü	Ü	Ü
Elektrik	Ü	Ü	Ü	Ü
Batterie / Pole / Wasser	Ü	Ü	Ü	Ü
Beleuchtung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Blinker	Ü	Ü	Ü	Ü
Probefahrt mit Funktionsprüfung	Ü	Ü	Ü	Ü

WICHTIG:

Bitte stellen Sie sicher, dass die Inspektionen von Ihrem Fahrzeug nach den angegebenen Intervallen durchgeführt werden. *Es gilt der Wert, der zuerst eintritt. Sämtliche Inspektionen dürfen nur durch autorisierte AGM Motor Servicepartner/ Werkstätten durchgeführt werden. Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich. Diese Service-/Werkstattadressen können Sie über ein entsprechendes Kontaktformular über die nachfolgende Internetseite: www.agm-motors.de oder per E-Mail unter: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich anfordern.

Fachwerkstätten, die Service- bzw. Reparaturarbeiten an AGM Fahrzeugen ausführen möchten müssen zwingend die Technischen Unterlagen wie z.B. Werkstatthandbuch, Servicechecklisten Ersatzteilhandbuch, etc. für die entsprechenden Fahrzeuge per E-Mail/Telefon anfordern, oder von unserer Webseite herunterladen. Bitte weisen Sie Ihre von Ihnen beauftragte Servicewerkstatt bei Auftrag-Vergabe entsprechend darauf hin, dass die ausgeführten Service- und Reparaturenarbeiten schriftlich zu dokumentieren sind und dem Endkunden min. eine in Kopie-Form einer ausführlichen und nachvollziehbaren Rechnung auszuhändigen ist.

* **Es gilt der Wert, der zuerst eintritt**

Wartungsplan 125 cm³ Version

Inspektion/ Wartungen 5.000 km, 7.500 km, 10.000 km u. 12.500 km

Ü = überprüfen **E** = einstellen **W** = wechseln

Bezeichnung	5.000 km oder 12 Monate *	7.500 km oder 18 Monate *	10.000 km oder 24 Monate *	12.500 km oder 30 Monate *
Sichtprüfung des Motors	Ü	Ü	Ü	Ü
Zylinderkopfschraube	Ü	Ü	Ü	Ü
Ventilspiel	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Ölpumpe	Ü	Ü	Ü	Ü
Motoröl / Ölfilter	W	W	W	W
Ölsieb	Ü	Ü	Ü	Ü
Steuerkette	Ü	Ü	Ü	Ü
Zündkerze	W	W	W	W
Luftfilter	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü
Kraftstofftank, Leitung, Unterdruckleitung	Ü	Ü	Ü	Ü
Kraftstofffilter	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü/W
Abgasanlage	Ü	Ü	Ü	Ü
Vergaser	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Ölstand Getriebe (CVT-Modelle)	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü
Ölstand	Ü/W	Ü	Ü/W	Ü
Variomatik (CVT-Modelle)	Ü	Ü	Ü	Ü
Antriebsriemen	Ü/W	Ü/W	Ü/W	Ü/W
Fliehkraftrollen / Schleuderbacken	Ü/W	Ü/W	Ü/W	Ü/W
Schaltungseinstellung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Hinterradschwinge	Ü	Ü	Ü	Ü
Befestigungsmuttern Hinterachse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsfunktion, Dichtheit	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsbeläge / Bremsnocken	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsscheibe / Bremssattel	Ü	Ü	Ü	Ü
Feststellbremse	Ü	Ü	Ü	Ü
Bremsflüssigkeit	W	Ü	W	Ü
Bremsschläuche	Ü	Ü	W	Ü
Bremslichtschalter	Ü	Ü	Ü	Ü
Bowdenzüge	Ü	Ü	Ü	Ü
Lenkung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Lenkkopflager	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Federung / Fahrwerk	Ü	Ü	Ü	Ü
Schmieren und Fetten, bewegliche Teile (Schmiernippel)	Ü	Ü	Ü	Ü
Radlager	Ü	Ü	Ü	Ü
Radnaben	Ü	Ü	Ü	Ü
Haupt- und Seitenständer	Ü	Ü	Ü	Ü
Räder, Bereifung, Luftdruck	Ü	Ü	Ü	Ü
Schraubverbindungen	Ü	Ü	Ü	Ü
Elektrik	Ü	Ü	Ü	Ü
Batterie / Pole / Wasser	Ü	Ü	Ü	Ü
Beleuchtung	Ü/E	Ü/E	Ü/E	Ü/E
Blinker	Ü	Ü	Ü	Ü
Probefahrt mit Funktionsprüfung	Ü	Ü	Ü	Ü

WICHTIG:

Bitte stellen Sie sicher, dass die Inspektionen von Ihrem Fahrzeug nach den angegebenen Intervallen durchgeführt werden. *Es gilt der Wert, der zuerst eintritt. Sämtliche Inspektionen dürfen nur durch autorisierte AGM Motor Servicepartner/ Werkstätten durchgeführt werden. Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich. Diese Service-/Werkstattadressen können Sie über ein entsprechendes Kontaktformular über die nachfolgende Internetseite: www.agm-motors.de oder per E-Mail unter: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich anfordern.

Fachwerkstätten, die Service- bzw. Reparaturarbeiten an AGM Fahrzeugen ausführen möchten müssen zwingend die Technischen Unterlagen wie z.B. Werkstatthandbuch, Servicechecklisten Ersatzteilhandbuch, etc. für die entsprechenden Fahrzeuge per E-Mail/Telefon anfordern, oder von unserer Webseite herunterladen. Bitte weisen Sie Ihre von Ihnen beauftragte Servicewerkstatt bei Auftrag-Vergabe entsprechend darauf hin, dass die ausgeführten Service- und Reparaturenarbeiten schriftlich zu dokumentieren sind und dem Endkunden min. eine in Kopie-Form einer ausführlichen und nachvollziehbaren Rechnung auszuhändigen ist.

* **Es gilt der Wert, der zuerst eintritt**

Inspektionsnachweise/Stempelfelder

Inspektions- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Fachhändler ausgeführt und bestätigt werden.

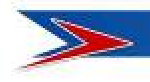
1. Wartungsdienst nach 300 km oder 1 Monat *	**2. Wartungsdienst nach 1.000 km oder 3. Monaten ***
km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**	km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**
3. Wartungsdienst nach 6 Monaten oder 2.500 km *	**4. Wartungsdienst nach 5.000 km oder 12 Monaten ***
km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**	km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**
5. Wartungsdienst nach 7.500 km oder 18 Monaten *	**6. Wartungsdienst nach 10.000 km oder 24 Monaten ***
km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**	km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**
7. Wartungsdienst nach 12.500 km oder 30 Monaten *	**8. Wartungsdienst nach 15.000 km oder 36 Monaten ***
km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**	km Stand:______________ **Händlerstempel / Datum:**

WICHTIG:

Bitte stellen Sie sicher, dass die Inspektionen von Ihrem Fahrzeug nach den angegebenen Intervallen durchgeführt werden. *Es gilt der Wert, der zuerst eintritt. Sämtliche Inspektionen dürfen nur durch autorisierte AGM Motor Servicepartner/ Werkstätten durchgeführt werden. Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich. Diese Service-/Werkstattadressen können Sie über ein entsprechendes Kontaktformular über die nachfolgende Internetseite: www.agm-motors.de oder per E-Mail unter: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich anfordern.

Fachwerkstätten, die Service- bzw. Reparaturarbeiten an AGM Fahrzeugen ausführen möchten müssen zwingend die Technischen Unterlagen wie z.B. Werkstatthandbuch, Servicechecklisten Ersatzteilhandbuch, etc. für die entsprechenden Fahrzeuge per E-Mail/Telefon anfordern, oder von unserer Webseite herunterladen. Bitte weisen Sie Ihre von Ihnen beauftragte Servicewerkstatt bei Auftrag-Vergabe entsprechend darauf hin, dass die ausgeführten Service- und Reparaturenarbeiten schriftlich zu dokumentieren sind und dem Endkunden min. eine in Kopie-Form einer ausführlichen und nachvollziehbaren Rechnung auszuhändigen ist.

*** Es gilt der Wert, der zuerst eintritt**



Inspektionen / Wartungen

Es ist unser Wunsch, dass Sie viel Spaß mit Ihrem Motorroller, Mofaroller, Quad oder Buggy haben. Sollten Probleme mit dem AGM Motors Fahrzeug auftreten, kontaktieren Sie uns bitte.

Um Anspruch auf die Gewährleistung zu haben, sollten sämtliche vorgeschriebene Wartungen eingehalten und bei unserem Mobilen Service bzw. Servicepartnerstationen durchgeführt werden.

Grund der Inspektionen sind die Fahrtüchtigkeit, Verkehrssicherheit und einwandfreie Funktionalität Ihres Fahrzeuges aufrechtzuerhalten. Auch sollten Sie immer in der kalten Jahreszeit beachten, dass Fahrzeuge die über Winter lagern oder betrieben werden einen besonderen Schutz benötigen. Hierzu ist es besonders nötig den von uns vorgegebenen Wartungsplan einzuhalten und auch einen Wintercheck durchführen zulassen.

Weitere Informationen zur Wartung sowie zu den Wartungsintervallen finden Sie auf den vorangegangenen Seiten. **(S.54-S.58)**



HINWEIS:

Alle Wartungen und Inspektionen müssen mit Zustimmung der Service-Hotline von einem autorisierten Fachhändler fristgerecht und den Herstellervorschriften entsprechend ausgeführt werden. Anschließend senden Sie uns bitte eine Rechnungskopie zum registrieren des Kundendienstes per E-Mail: info@agm-motors.de oder Fax: 06255/300-19 zu.

Nur so kann die Langlebigkeit der Fahrzeugteile gesichert werden. Werden die Wartungsintervalle nicht eingehalten, erlischt der Gewährleistungsanspruch! Bei einem Gewährleistungsanspruch müssen die Wartungsrechnungen (diese muss Fahrgestellnummer, aktuellen km-Stand und durchgeführte Arbeiten enthalten) mit den entsprechenden Servicechecklisten der durchgeführten Arbeiten auf Verlangen vorgelegt werden.



Hinweis:

Alle Gewährleistungsansprüche müssen über unsere Hotline Tel. 06255-300-30, über das Internet unter www.agm-motors.de, per Fax an: 06255-30019, per E-Mail an info@agm-motors.de oder per Brief an: Friedrich Epple GmbH, Vertrieb AGM Motors, Ortstraße 23, 64678 Lindenfels-Glattbach angemeldet und durch Zusendung von Kopien der Kaufquittung, Wartungsnachweisheft und Wartungsrechnung nachgewiesen werden.

Bitte heben Sie die Rechnungen der Inspektionen, Reparaturen etc. auf, damit Sie diese bei Aufforderung vorlegen können!
Die Inspektionsnachweise / Rechnung ist nach der Inspektion innerhalb 7 Tage nach Durchführung schriftlich mitzuteilen. Bei Versäumnis der Inspektionsmeldungen ist der Gewährleistungsanspruch gefährdet.

Pflege/Reinigung

Um Rost vorzubeugen, empfiehlt es sich das Fahrzeug nach Regenfahrten gründlich zu reinigen und zu trocknen. Verwenden Sie ein konformes Rostschutzmittel (Chromschutz, „Fahrradglanz“ oder Neverdul).

- **Karosserie mit Shampoo reinigen**
- **weichen Schwamm benutzen**
- **auf keinen Fall Lösungsmittel verwenden**
- **niemals einen direkten Wasserstrahl auf folgende Bauteile richten:**
  - **Scheinwerfer**
  - **Schalter auf Lenker**
  - **Bremshebel**
  - **Lenkradsperre**
  - **Reifen-, Lagernaben vorne**
  - **Luftfilter**
  - **Vergaser**
  - **Auspuff-Auslassöffnung**
  - **Bremstrommel hinten**

Reinigen Sie zum Schutz der Oberfläche Ihr Fahrzeug regelmäßig.



Außerdem hilft es bei der Kontrolle von Undichtigkeiten, Verschleiß und kleineren Schäden an den Verkleidungsteilen. Hochdruck-Wasserstrahlgeräte können Teile des Fahrzeugs zerstören. Vermeiden Sie daher deren Anwendung an den folgenden Bereichen: Zündschloss, Tacho, Instrumente, Lenkerarmaturen, Auspuffendrohr, Hauptscheinwerfer, Radnaben, etc…

Tipp:

- Reinigen Sie Hauptscheinwerfer und andere Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch oder Schwamm und Wasser sowie einem mildem Reinigungsmittel.

- Die Innenseite des Hauptscheinwerfers kann beim waschen beschlagen. Dies können Sie entfernen in dem Sie während der Motor im Stand läuft das Fernlicht einige Zeit eingeschaltet lassen.

- Starke Reinigungsmittel können bei Aluminiumteilen Korrosion verursachen und Kunststoffoberflächen angreifen.

- Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich klarem Wasser nach dem Reinigen.

- Trocknen Sie das Fahrzeug, starten Sie den Motor und lassen Sie den Motor einige Minuten laufen.

- Achten Sie darauf, dass Sie die Bremsen nach der Rollerwäsche „trocken bremsen“ bzw. bei Regenfahrten die Bremsen öfters leicht betätigen, da sich der Bremsweg verlängert. Somit ist eine einwandfreie Bremswirkung sichergestellt.



Fahrzeugunterbringung

Parken Sie Ihr Fahrzeug grundsätzlich auf einem kühlen und trockenen Platz. Wenn nötig schützen Sie es vor Staub indem Sie es abdecken. AGM Motors bietet Ihnen spezielle Abdeckplanen. Informieren können Sie sich direkt auf unserer Homepage www.agm-motors.de.

Abstellen und Lagern

 **SO NICHT !**



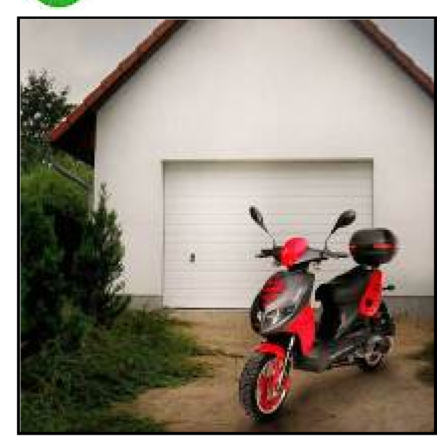
ungeschützt im Freien

BESSER !



Zeltgarage als Regenschutz

AM BESTEN !



in belüfteter, trockener/beheizter Garage

Unterbringung des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum (Wintercheck).

- Die Wintermonate sollten zur Inspektion genutzt werden, denn zum Frühjahr sind die Werkstätten meist voll ausgelastet.
- Fahrzeug von Schmutz und Staub reinigen, mit Pflegemittel (Metallteile: Pflege Öl) konservieren, Fahrzeug auf Hauptständer stellen, dabei Vorder- und Hinterrad mittels Holzklotz entlasten, Reifendruck kontrollieren.
- In gut belüfteten Räumen mit geringer Luftfeuchtigkeit oder im Freien mit einer Abdeckung schützen, Batterie ausbauen oder mit einem Spannungswächter frisch halten.
- Benzintank voll tanken und einen Tankzusatz (Additiv) zur Überwinterung zufügen.
- Kurzes Stück fahren, damit sich das Überwinterungsbenzingemisch auch in der Schwimmerkammer des Vergasers befindet.
- Zum Schutz von Rostbildung vermeiden Sie das Fahrzeug in Räumen unterzustellen in denen ätzende Chemikalien gelagert werden.





WINTER TIPPS

SO KOMMEN SIE SICHER DURCH DEN WINTER

Bitte beachten Sie das Benutzung im Winter einige Vorkehrungen bedarf um die Funktion Ihres Rollers zu gewährleisten und Ihre Sicherheit nicht zu gefährden.

So machen Sie Ihren Roller in 10 Schritten Winterfest

1. Ölen oder fetten Sie sämtliche Bowdenzüge
2. **Achten Sie auf ausreichendes Reifenprofil es gibt auch Winterreifen (M+S)**
3. Behandeln Sie Rahmen und Verkleidung mit den entsprechenden Pflegemitteln
4. Behandeln Sie Stahl- und Chromteile (Felgen, Speichen, usw. ausgenommen der Bremsscheiben) mit einem mit öl befeuchteten Lappen
5. Konservieren Sie auch„nicht sichtbare Stellen" wie Unterboden/Fahrwerk etc. mit Schutzwachs, Hohlraumversiegelung o.Ä.
6. Behandeln Sie Gummiteile mit einem Silikonspray, (Kunst-) Leder mit Lederpflegemittel
7. Versiegeln Sie Gabel- und Auspuffteile mit säurefreiem Sprühöl
8. Elektrische Kontakte können mit Vaseline oder Elektrospray vor Feuchtigkeit geschützt werden
9. Alle relevanten Fahrzeugteile auf Winter „justieren" lassen, u.a. kann es zu Schäden an den Ventilen kommen wenn diese nicht regelmäßig eingestellt wurden und nun bei sehr niedrigen Temperaturen gefahren wird
10. Schützen Sie die Schlösser durch Sprühöl vor Vereisung

Bei Fahrten im Winter

So kommen Sie auch im Winter sicher ans Ziel

1. Fahren Sie besonder vorsichtig und stellen Sie sich auf ein verändertes Fahrverhalten ein. Besonders Stossdämpfer und Reifen und Bremsen reagieren im Winter nicht wie im Sommer
2. Ziehen Sie sich warm an (Lenkerstulpen, Helmmaske, Latzhose, Stiefel, Überschuhe usw.)
3. Halten Sie mehr Abstand zum Vordermann als im Sommer
4. Bremsen Sie nur vorsichtig. Die Hinterradbremse ist im Winter die bessere Wahl
5. Fahren Sie nicht zu schnell über Brücken und Laub
6. Bei Schnee- oder Eisbedeckter Straße fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit und lassen Sie die Füße am Boden.
7. Beachten Sie, ein Schal oder eine Decke könnten sich in beweglichen Teilen verfangen. Daher nur in passender Kleidung mit dem Motorroller fahren
8. Vor jedem Abstellen im Winter achten Sie bitte darauf, dass sich kein Salzwasser mehr am Fahrzeug befindet. Sollten Sie ihr Fahrzeug bei Minusgraden waschen, achten Sie bitte darauf, dass es auch richtig trocken ist. Bowdenzüge. Schlösser, Schalter etc. können sonst vereisen.

Nach längeren Standzeiten oder bei sehr niedrigen Temperaturen, kann es helfen Start-Pilot in die Ansaugöffnung des Luftfilters zu sprühen.
Dies kann auch bei frisch ausgelieferten Fahrzeugen, bedingt durch den längeren Transport bei niedrigen Temperaturen, der Fall sein. Motorroller evtl. länger warmlaufen lassen, bis er das Gas richtig annimmt

Sie fahren Ihren Roller nur zur Sommerzeit?*

Dann achten Sie auf folgende Hinweise zur Einwinterung Ihres AGM Rollers

1. Überprüfen Sie alle Funktionen an Ihrem Fahrzeug und lassen Sie anfallende Reperaturen noch vor dem Frühjahr durchführen, z.B. durch den Vor-Ort Service von AGM-Motors
2. Reinigen und trocknen Sie den Roller gründlich. Kontrollieren Sie den Reifendruck und erhöhen diesen um 0,2-0,3 Bar im Vergleich zu den Werksangaben
3. Um Rost im Tank zu vermeiden empfehlen wir den Tank randvoll zu füllen und Additive beizumischen
4. Ölwechsel inkl. Reinigung des Ölsiebes (um den Motor zu schonen)
5. Tröpfeln Sie ein wenig Öl in die Zündkerzenöffnung und drehen Sie den Motor mit dem Kickstarter einige male durch um den Kolben zu schmieren
6. Lassen Sie den Kraftstoff aus der Vergaserablassschraube (links unten mitte Vergaser)
7. Die Batterie sollte ausgebaut, trocken, kühl und frostsicher gelagert und rechtzeitig vor dem Wiedereinbau aufgeladen werden. Sinnvoll ist es, die Batterie alle vier bis sechs Wochen kurz aufzula - den. Hierfür ist ein spezielles Ladegerät zu nehmen.
8. Stellen Sie Ihren Roller an einem geschützten Ort, am besten in einer Garage ab und entlasten Sie die Reifen. Lagern Sie keine Salze, Chemikalien, Farben o.ä. in der Nähe des Rollers
9. Pflegemittel zur Konservierung verwenden (siehe auch:"So machen Sie Ihren Roller in 10 Schritten winterfest"

*Diese Empfehlungen gelten bei jeder Standzeit von mehr als 3 Wochen

Unsere Hotline steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügen
Tel.: 06255/300-30, Fax.: 06255/300-19 oder E-Mail an: info@agm-motors.de

Gewährleistung

- Ab dem Kaufdatum des Motorrollers wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Motorrollers in Werkstoff und Herstellung während der gesetzlichen Gewährleistung gewährt. Zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung werden nur die Teileersetzt, die einen Fehler im Material bzw. bei der Herstellung aufweisen und die Teile, die trotz sachgerechter Bedienung / Behandlung des Motorrollers zwangsläufig beschädigt wurden. Die Erfüllung der Gewährleistungspflicht erfolgt nach unserer Wahl durch Instandsetzung des Motorrollers. Ausgetauschte Teile gehen in unser Eigentum über und müssen auf Verlangen eingereicht werden.

- Bei berechtigtem Gewährleistungsanspruch werden die Kosten für den Versand sowie die Kosten für die Reparatur von uns übernommen. Gewährleistungsansprüche müssen über unsere Hotline bzw. über das Internet angemeldet und durch Zusendung der Kaufquittung, des Wartungsnachweisheftes und der Wartungsrechnung nachgewiesen werden.

- Wird der Motorroller durch Einbau von Originalersatz- und / oder Originalbauteilen durch Dritte oder durch Eigenmontage verändert, ist die Gewährleistung der dadurch verursachten Mängel ausgeschlossen. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch wenn die Vorschriften lt. Bedienungsanleitung und die regelmäßig vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten bzw. durchgeführt werden.

- Ausgenommen von der Gewährleistung sind Schäden, die zurückzuführen sind auf:

  1. Natürlicher Verschleiß und Überlastung wie z.B. Auspuffanlage, Batterie, Benzinleitung, Bremsbeläge, Bremsleitung, Filter, Fliehkraftrollen, Glas, Glühlampen, Keilriemen, Kolbenring, Kupplung, Ölleitungen, Reifen, Sicherungen, Bautenzüge und Bremszüge, Zündkerzen ,Ständer, Sitz , Kühler, Kabel.

  2. Äußere Gebrauchsspuren, z.B. Kratzer, Haarrisse in den Verkleidungen und Lackschäden.

  3. Vergaserverschmutzungen, die durch lange Standzeit oder verunreinigten Kraftstoff verursacht wurden Schäden, die durch Teilnahme an Sportveranstaltungen, falsche Bedienung, Unfall, unsachgemäßer Lagerung oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstanden sind.

  4. Mehr als 6.000 km oder zwei Jahre nach Kaufdatum.

  5. Nachträgliches Drosseln als Mofa und Tuning.

6. Eigenreparaturversuche durch Käufer oder Dritten.

7. Keine Originalersatzteile eingebaut wurden.

8. Manipulation, Sturz und Gewalteinwirkung.

9. Schäden, die durch Hagel, Steinschlag, Industrieabgase, Streusalz, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.

10. Bauteile, die während normalen Arbeitszeiten ausgewechselt werden, wie z.B. Luftfilter, Öl, Zündkerzen, Bremsflüssigkeit, Kühlerflüssigkeit.

Nicht unter die Gewährleistung fallen Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.

a) Nachfüllen von Schmiermitteln, Spezialflüssigkeiten und verschiedenes Verbrauchsmaterial, das nicht im Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.

b) Alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklungen , Schwingungen, Abnutzungen usw., welche die Fahrzeug- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.

c) leichtes Austreten und andere Flüssigkeiten aus Dichtungen, die keine Veränderung des Flüssigkeitsstandes bewirken.

d) folgende Bauteile , ausgenommen eindeutig Material- bzw. Herstellungsfehler (z.B.Bruch, falscher Zusammenbau, Auskolkung , usw.)

e) Es können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden für Mängel, die im ursächlichen Zusammenhang mit der nicht oder nicht termingerecht ausgeführten Wartung stehen.

f) Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Wandelung oder Minderung gelten erst nach Fehlschlägen der Nachbesserungen.
Anspruch auf Nutzungsausfallentschädigung besteht zu keiner Zeit.

g) Die Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch obliegt dem Hersteller.

h) Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.

- Wartungsarbeiten müssen mit Zustimmung der Service-Hotline von einem autorisierten Fachhändler fristgerecht, den Herstellervorschriften entsprechend, ausgeführt werden, und uns schriftlich mitgeteilt werden, da sonst die Gewährleistungsansprüche entfallen.

  Gewährleistungsansprüche können nur dann bearbeitet werden, wenn diese unverzüglich nach Feststellung des Mangels über unsere Hotline Tel.: 06255/300-30 oder über das Internet unter www.agm-motors.de oder per E-Mail: info@agm-motors.de oder per Fax: 06255/300-19 schriftlich (am besten mit Bildmaterial) reklamiert werden.

- Durch die ausgeführte Gewährleistung wird die gesetzliche Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert.

- Die Gewährleistungsbedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Mit der Übergabe bestätigt der Kunde die optische Mangelfreiheit. Kratzer, Risse oder sonstige Beschädigungen an Verkleidungsteilen unterliegen nicht der Gewährleistung.

- Einstellarbeiten sind keine Arbeiten im Sinne der Gewährleistung. Sie unterliegen der kostenpflichtigen Wartung (siehe Inspektion Intervalle auf S.54-S.58)

- Andere als die vorstehend aufgeführten Abmachungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Fürth / Odenwald.



Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein.
Laufräder, Speichen, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein. Kontrolle alle 150 km, Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Ölfilter, Luftfilter, Reinigung des Magnets der Ablaßschraube u. des Motorölfilters, Dichtheitskontrolle des Schmiersystems	bei der ersten Inspektion nach 250 km, dann bei allen Wartungsintervallen alle 1000 km. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein, Buchsen	Reinigung/Kontrolle/schmieren alle 250 km, Austausch nach 300 km evtl. auch schon früher, Generalüberholung 1x jährlich oder 3000 km
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 3 Std. der Fall sein (Gelände/ schlechte Strassen).
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 3 Std. verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 250 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 300 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle alle 250 km. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Austausch 1x jährlich oder alle 3000 km.
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 300 km. Austausch 1x jährlich od. 3000 km.
Tachowellen / Kabel, Tachoantriebe	je nach Pflege ab 300 km.
Verkleidungsscheiben, Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel oder im Gelände sofort matt und die Oberfläche verkratzt. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten und im Gelände Rissbildung nach 300 km oder früher.
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche.
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 100 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle vor jeder Fahrt.
Starterbatterie, Akkus, Sicherungen Anlasserkohlen, Anlasserrelaise	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher. Starterbatteien sind von der Gewährleitung ausgeschlossen.
Spiegelgläser	je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher.
Bowdenzüge, Bremsseile, Gaszüge	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat od. 1500 km.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, Sicherungsbelche, verklebte Schraubverbindungen	Vor jeder Fahrt oder alle 250 km, bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellen des Vergasers	nach jedem Waschen und alle 1500 km im Gelände oder unter erschwertem Einsatz auch früher.
Kontrolle des Ventilspiels, ggf. Einstellen	vor Übergabe, dann 1500 km.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben, Riemenscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese nach 300 km verschlissen sein.
Variomatikrollen, Keilriemen, Kupplungslamellen	je nach Fahrweise und Belastung können diese nach 300 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager, Nockenwellen, Ventile, Motordichtungen	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 3000 km verschlissen sein. Bei häufigen Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerzen	bei jedem Wartungsintervall, maximal nach 2000 km.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	Austausch des schallschluckenden Materials nach 4000 km, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Rost an Rahmen, Chromteilen, Auspuff	Je nach Einsatz und Witterung bereits nach wenigen Tagen möglich.Pflegehinweise beachten.

Erläuterung zu den Gewährleistungsbedingungen zum natürlichen Verschleiß

Natürlicher Verschleiß ist dadurch gekennzeichnet, dass er periodisch wiederkehrt und funktions- oder konstruktionsbedingt ist. Deshalb untersucht der AGM Fachhändler im Rahmen regelmäßiger Inspektionen ausgesuchte Bauteile des AGM Fahrzeuges auf natürlichen Verschleiß.

Geschwindigkeit und Ausmaß des Verschleißes hängen wesentlich von der Pflege und Benutzung des AGM Fahrzeuges ab. Wir empfehlen deshalb, ausschließlich die von Ihrem AGM Fachhändler empfohlenen Pflege- und Schmierstoffe zu verwenden. Für Reparatur und Wartung sind ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebenen Teile zu verwenden. Der Servicevertragspartner handelt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Für seine ausgeführten Arbeiten übernimmt er die Gewähr.

Die folgenden Hinweise geben einen Überblick über den zu erwartenden natürlichen Verschleiß:

1. Betriebs-, Schmier- und sonstige Hilfsstoffe
Öle, Fette und andere organische Stoffe altern im Laufe der Zeit. Hierdurch werden sie unbrauchbar, verflüchtigen sich teilweise und hinterlassen Rückstände oder werden schlammig und hart. Sie sind deshalb regelmäßig zu erneuern, reinigen oder auszutauschen. Hierzu gehören insbesondere: Bremsflüssigkeit, Motoröl, Benzin, Getriebeöl, Gabelöl, Abschmierfette, Batteriesäure sowie Batteriewasser.

2. Reifen
Die Profiltiefe der Reifen verringert sich durch Reibung auf der Straße. Durch Einhaltung des vorgeschriebenen Luftdruckes und schonende Fahrweise wird die Lebensdauer der Reifen entscheidend beeinflusst. Durch Reinigung mit Hochdruckreinigern oder lange Sonneneinstrahlung kann der Reifen an der Oberfläche beschädigt und porös werden.

3. Filter
Filter halten gewöhnlich Schmutzpartikel zurück und sammeln diese. Hierdurch verändern sich ihren Durchflusswiderstand (verstopfen) und verlieren ihre Funktion. Rechtzeitiger Austausch ist deshalb erforderlich. Betroffen hiervon sind Benzin- und Ölfilter, Luftfilter und Entlüftungsfilter.

4. Reibbeläge
Reibbeläge dienen zur Umwandlung von Bewegungsenergie in Wärme. Im Rahmen der normalen Benutzung verkleinert sich der Reibbelag. Je nach Beanspruchung kann der Reibbelag auch verhärten (verglasen oder quietschen) oder auch spröde werden, bevor er das Verschleißmaß erreicht. Die jeweiligen Gegenstücke der Reibbeläge sind ebenfalls einem Verschleiß unterworfen. Reibbeläge bzw. Reibpaarungen in diesem Sinne sind z.B. Bremsbeläge, Bremsbacken, Kupplungsbeläge sowie Bremsscheiben, Bremstrommeln und Kupplungstrommeln.

5. Bowdenzüge, Seilzüge und flexible Antriebswellen
Seilhüllen sind teilweise unelastische Bauteile, sie werden durch normale Benutzung gestaucht. Mit jeder Benutzung wird der Innenzug einmal hin- und hergebogen. Je nach Zustand der Bowden- und Seilzüge werden diese schwergängig, die Außenhülle oder der Innenzug bricht. Schwergängige Züge können an den Antriebselementen zu frühzeitigem Verschleiß führen. Betroffen sind hiervon z.B. Gas-/Ölpumpenzüge mit Gasdrehgriff, Kupplungs-, Brems- und Schaltzüge, Tachowellen/ Drehzahlmesserwellen nebst Antrieb und Seilzüge der Sitzbankverriegelung nebst Sitzbankschloss.

6. Batterie (Akkumulator)
Durch stetiges Laden und Entladen der Batterie verschleißt die Batterie, ihre Kapazität verringert sich. Während der Ruhephasen entladen sich die Batterien, wodurch ebenfalls die Kapazität verringert wird. Weitgehend entladene Batterien können zusammenbrechen/kurzschließen bzw. einfrieren und sind danach defekt. Der regelmäßige geprüfte Säurestand in der Batterie hat wesentlichen Einfluss auf die Lebenserwartung und Leistungsbereitschaft der Batterie. Die meisten AGM-Modelle sind mit einer versiegelten MF (wartungsfreien) Batterie ausgestattet. Die Versiegelung macht es unentbehrlich, den Batterieflüssigkeitsstand zu kontrollieren oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Das Glasfibermaterial in der MF-Batterie saugt die Batteriesäure komplett auf, so dass sich keine freie Flüssigkeit in den Zellen befindet. Die Batteriespannung ist stets zu überprüfen. Die wartungsfreien Batterien dürfen nur mit einem speziellen Frischhaltegerät geladen werden.

7. Leistungswiderstände
Elektrische Leistungswiderstände werden im Betrieb zum Teil sehr warm. Sie sind in diesem Zustand empfindlich gegenüber Stößen und Temperaturschwankungen. Außerdem reagieren sie chemisch mit ihrer Umgebung. Betroffen hiervon sind insbesondere elektrische Steckverbindungen, Glühlampen, elektrische Sicherungen, Leistungswiderstände, Schalter, Zündschloß, Relais, Zündmodule, Kaltstartautomatik, Zündkerzenstecker und Zündkerze.

8. Brennraum, Auspuff und Abgassystem
Das Benzin-Öl-Gemisch des Motors verbrennt nicht rückstandsfrei. Ölkohleablagerungen verändern im Laufe des Gebrauchs die geometrische Form des Verbrennungsraumes sowie des Auspuffes. Durch Ablagerungen festsitzende Kolbenringe, nachlassende Kompression und verengte Querschnitte im Auslassbereich (Auspuff) sind normale Begleiterscheinungen des Gebrauchs. Ablagerungen im Bereich der Zündkerze beeinflussen deren Funktion. Durch die Fahrweise sowie die Verwendung freigegebener Motoröle/Zweitaktöle lässt sich die Bildung von Ablagerungen wesentlich beeinflussen.

9. Riemen-/Kettenantrieb
Keilriementriebe arbeiten kraftschlüssig. Die erforderliche Vorspannung des Riemens sowie die zu übertragene Kraft selbst führen zu starker Reibung und entsprechender Wärmeentwicklung. Reibung und Wärme führen zu Verschleiß an Riemenscheiben, Antriebsriemen, Variomatikrollen, Kupplungsbelägen, Kupplungsfedern, Kette, Kettenrad und Ritzel. Durch schonende Fahrweise wird der Verschleiß reduziert. Bei Kettenantrieben ist darauf zu achten, dass immer die richtige Kettenspannung (nicht zu stramm, da sonst Schäden an der Schwinge bzw. Ausgangswelle auftreten können) vorhanden ist und die Kette ordnungsgemäß abgeschmiert ist.

10. Radialdichtringe (Simmerringe)/Lager
Radialdichtungen, Kugellager und Nadellager unterliegen eines/r natürlichen Verschleißes/Alterung. Die Wellenabdichtung erfolgt auch über eine feine Dichtlippe, die ständig auf der Welle reibt und durch Abnutzung ihre Vorspannung und damit ihre Funktion verliert. Die Lebensdauer der Abdichtringe, Kugellager, Nadellager und Spurstangenköpfe kann durch regelmäßiges Reinigen und Fetten (auch der Wellen sowie der Telegabel) verlängert werden. Betroffen hiervon sind insbesondere die Telegabel, Federbeine, Kurbelwelle, Getriebewellen, Achsaufhängungen, Achsbolzen, Radlager, Motoraufhängungen. Durch Reinigung mit Hochdruckreinigern werden Abdichtringe zerstört und das Fett aus den Simmeringen und Lagern herausgewaschen.

11. Dichtungen
Kunststoff- und Gummidichtungen werden im Laufe der Zeit porös und brüchig, Papierdichtungen quellen im Betrieb ähnlich einem Korken auf und erfüllen damit ihre Dichtfunktion. Ein leichtes Herausschwitzen an Papierdichtungen (Motor- und Getriebedichtungen) ist deshalb funktionsbedingt, Gummidichtungen müssen im Laufe der Zeit erneuert werden.

12. Einstell-/Säuberungsarbeiten
Um das AGM Fahrzeug auf die sich ständig ändernden Bedingungen anpassen zu können, müssen einige Bauteile des AGM Fahrzeuges gelegentlich nachgestellt, eingestellt und gereinigt werden. Der Motor verlangt nach regelmäßigen Korrekturen, um unter unterschiedlichen klimatischen Bedingungen einwandfrei zu arbeiten. Einstellarbeiten sind regelmäßig an folgenden Teilen erforderlich: Lenkkopflager, Vergaser, Hauptscheinwerfer, Ölpumpe, Ventile des 4-Takt-Motors, Getriebe, Spurstangen, Gas-/Kupplungs-, Schalt- und Bremszug, Schrauben nachziehen. Säuberungsarbeiten sind regelmäßig an folgenden Teilen erforderlich: z.B. Vergaser, Einlassmembrane, Luftfiltereinsatz, Ölsieb, Abgassystem (Ölkohle bei Zweitakter), Bremsanlage, Kettenantrieb, Variomatik, Zündkerze.

13. Gummi und Kunststoffteile
Gummi und Kunststoffteile unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess. Die Materialien werden durch Lagerung, chemische und physikalische Einflüsse porös, rissig und brüchig. Sie verlieren im Laufe der Zeit ihre Elastizität und ändern ihr Aussehen. Betroffen hiervon sind die Sitzbank, Verkleidungsteile, elektrische Kabel, Reifen und Schläuche, Kühl-, Unterdruck-, Benzin-, Öl- und Ansaugschläuche, Luftfiltergehäuse, Griff- und Anschlaggummis, Fußrastengummis, Benzinhahn und Vergasermembrane sowie der Spritzschutz.

14. Ästhetische Phänomene
Ästhetische Phänomene, die die Gebrauchstauglichkeit der Fahrzeuge nicht oder nur geringfügig beeinträchtigen (wie z.B. versteckte oder unerhebliche Schönheitsfehler), sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Hierzu zählen auch alters-, witterungs- und funktionsbedingte Korrosionsflecken gerade im Winter-/Kurzstreckenbetrieb, z.B. an Verkleidungen, Rahmen, Auspuff, Schrauben, Schutzblech und Felge. Oxidationserscheinungen sind reine Pflegemängel.

15. Farben
Farben und Lacke verändern sich im Laufe der Zeit durch Alterungsprozesse, Sonneneinstrahlung und Oberflächenveränderungen, durch unvorsichtige Reinigungsarbeiten oder fehlende Pflege. Durch regelmäßiges, schonendes Waschen der lackierten Teile kann die Qualität der Lackierung lange erhalten bleiben. Lackierte Teile aus Stahl u. Kunststoff müssen regelmäßig mit Pflegeöl oder Konservierungswachs behandelt werden. Rostige Teile sind ein Hinweis auf mangelhafte Pflege. Die Reinigung mit Hochdruckreinigern zerstört die werkseitige Konservierung.

Fax / E-Mail - Gewährleistungsanmeldung
Roller/Elektroroller/Dreirad/Quad/Buggy

Friedrich Epple GmbH - Vertrieb AGM MOTORS

Fahrzeug: 01 ( ) Roller 02 ( ) Elektroroller 03 ( ) Dreirad
04 ( ) Quad 05 ( ) Buggy

Modell: ________________________________

Typ: ________________________________

Farbe (Code): ________________________________

Fahrgestell - Nr.: ________________________________

Motor Nr.: ________________________________

Schlüssel -Nr.: ________________________________

Achtung!!!

Die Gewährleistung gilt nur, wenn diese Fax / E-Mail- Gewährleistungsanmeldung als Bestätigung der ordnungsgemäßen Fahrzeugübernahme vollständig ausgefüllt mit Unterschrift des Käufers und des AGM-Händlers innerhalb von 8 Tagen nach Verkaufsdatum an AGM Motors eingeschickt wird. Die Gewährleistungsbedingungen sind jederzeit unter www.agm-motors.de einzusehen.

Endkunde: ( ) Frau ( ) Herr

________________________________ ________________
Vor- und Zuname Geb.-Datum

____
Straße, Haus-Nr.

____
PLZ, Ort

____
Verkaufsdatum

Auslieferung bzw. Übergabe lt. Händlerinfo - Inbetriebnahme wurde durchgeführt:

Händler-Kunden-Nr.: ________________________________

____

Datum, Stempel u. Unterschrift des Händlers

Bitte zurücksenden an:

Friedrich Epple GmbH - Vertrieb AGM MOTORS
Ortsstraße 23 - 64678 Lindenfels-Glattbach
Tel.: 06255/300-30 oder **Fax:** 06255/300-19

Internet: www.agm-motors.de
E-Mail: info@agm-motors.de
(oder Online über die vorgesehenen Kontaktformulare)

Wir möchten Sie bitten, uns noch einige Fragen zu beantworten:
(freiwillige Angaben - bitte ankreuzen):

1. Was hat Sie veranlasst, ein AGM- Fahrzeug zu kaufen?

1.1 ( ) AGM bereits besessen
1.2 ( ) Tipp von Freunden/ Bekannten
1.3 ( ) Zeitschrift, Werbung
1.4 ( ) Fahr-/ Testbericht
1.5 ( ) Optik, Technik
1.6 ( ) Beratung b. Händler
1.7 ( ) Wirtschaftlichkeit
1.8 ( ) Internet
1.9 ( ) Sonstiges

2. Wozu benutzen Sie das Fahrzeug hauptsächlich?

2.1 ( ) Beruf/Schule 2.2 ( ) Freizeit

3. Ihr Alter?

3.1 ( ) 15 - 19 Jahre
3.2 ( ) 20 - 26 Jahre
3.3 ( ) 27 - 32 Jahre
3.4 ( ) 33 - 38 Jahre
3.5 ( ) 39 - 49 Jahre
3.6 ( ) über 50 Jahre

4. Welche Tätigkeit üben Sie aus?

4.1 ( ) Angestellter
4.2 ( ) Arbeiter
4.3 ( ) Selbständiger/ Freiberufler
4.4 ( ) Beamter
4.5 ( ) Schüler, Student
4.6 ( ) Auszubildender
4.7 ( ) Hausfrau/ -mann
4.8 ( ) Rentner

5. In welcher Gegend wohnen Sie?

5.1 ( ) städtisch 5.2 ( ) ländlich

Eine ausführliche Einweisung / Einführung wurde durch den Händler mündlich erklärt und durch eine Probefahrt sowie den Einblick in die Bedienungsanleitung vorgenommen.

Übergabe der COC / Fahrzeugpapiere, 2 Fahrzeugschlüssel, Bedienungsanleitung, Servicecheckheft, Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übernommen.

Mir ist bekannt, das die Gewährleistung vom Verkäufer nur für Mängel am Fahrzeug besteht.
Für Verschleißteile (siehe Anhang), die sich aus der Nutzung des Fahrzeugs ergeben, besteht keine Gewährleistung.

Wir wünschen Ihnen
jede Menge Spaß beim Fahren!



Friedrich Epple GmbH
Vertrieb: AGM Motors
Ortsstraße 23 - D-64678 Lindenfels-Glattbach
Telefon: 06255/300-30 oder Fax: 06255/300-19
Internet: www.agm-motors.de
E-Mail: info@agm-motors.de

Service Hotline:

Telefon: 06255-300-30
Fax: 06255-300-19
Sprechzeiten Mo.- Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-13.00 Uhr

Mobiler Service und Auslieferungsflotte AGM



Ersatzteillager mit über 30.000 verschiedenen Ersatzteilen



Bundesweiter mobiler Servicedienst (Heimservice)

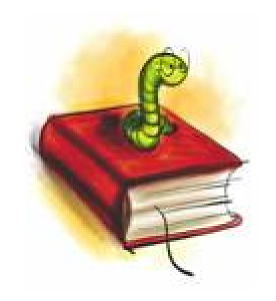
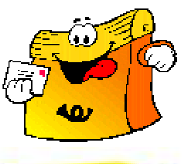


Fahrzeuglager von AGM-Motors





Kontaktinformationen

<table>
<tr><td></td><td>Mobiler Service
Werkstatt- &
Technischer-
Service
 </td><td> 06255-300-30
 06255/30019
06209/227
 www.agm-motors.de
 servicemobil@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Fragen?
Call-Center
Öffnungszeiten
Mo. - Fr.
von 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa.
von 8:00 bis 13:00 Uhr
Sonn- und Feiertage
ausgenommen</td><td> 06255-300-30
 06255/30019
06209/227
 info@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Online Fahrzeug-
Registrierung
&
Händlersuche
Werkstattsuche</td><td> www.agm-motors.de
 info@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Handbücher,
Ersatzteilbücher,
Bedienungs-
anleitungen,
Formulare usw.
als PDF online
zum Herunterladen</td><td> www.agm-motors.de</td></tr>
<tr><td>
</td><td>Lager

Ausstellung&
Reparaturen

Vertrieb</td><td><u>Fahrzeug- und Ersatzteillager:</u>
Im Erlengrund 1
64678 Lindenfels-Eulsbach

<u>Ausstellung und Reparaturen:</u>
Im Erlengrund 1
64678 Lindenfels-Eulsbach

<u>Callcenter und Vertrieb:</u>
Ortsstraße 23
64678 Lindenfels-Glattbach</td></tr>
</table>

Bundesweiter Heimservice







Nutzen Sie unseren Bundesweiten Heimservice:
So einfach geht's:

1. Wählen Sie die **Hotline Tel. 06255-300-30** **oder** senden Sie eine E-Mail an: servicemobil@agm-motors.de **oder** senden Sie uns bequem ein **Fax** unter **06255-300-19**

Nach einer schnellen Terminvereinbarung kommen wir zu Ihnen nach Hause, an den Arbeitsplatz, wo immer Sie auch sind.

2. Unser Service umfasst kostenpflichtige Inspektionen, Service Kundendienst sowie Gewährleistungsarbeiten.

3. Noch Fragen?
Rufen Sie uns einfach an Tel.: 06255-300-30 oder senden Sie uns eine E-Mail an: info@agm-motors.de oder ein Fax.: 06255-300-19 zu.

Wir freuen uns auf Sie und sichern Ihnen schon jetzt eine schnelle Terminierung zu.

Gewährleistung: Bitte beachten Sie,

dass Sie Ihre Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller nicht gefährden. Der Roller muss in den nächsten 2 Jahren regelmäßig von einem autorisierten Service-Werkstattpartner gewartet werden, sonst verlieren Sie Ihren Gewährleistungsanspruch. Die zugrunde gelegten Inspektionsintervalle finden Sie in dem Ihnen übergebenen Kundendienstheft. Reinigungs-, Service-, Einstellarbeiten und Verschleißteile sind nicht Bestandteil der Gewährleistung des Herstellers.



Mit unseren Rollern brauchen Sie nicht mehr zur Werkstatt... (denn wir kommen zu Ihnen nach Hause)!!!!!

Sehr geehrte **Damen und Herren,**

wir als Herstellerimporteur möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen zu bedanken, was Sie durch den Kauf eines AGM Fahrzeuges gezeigt haben.

Es ist unser Wunsch, dass Sie viel Spaß mit Ihrem Motorroller, Mofaroller, Quad oder Buggy haben. Sollten Sie Probleme mit dem AGM Motors Fahrzeug haben, so kontaktieren Sie uns bitte.

Um Anspruch auf die Gewährleistung zu haben, sollten sämtliche vorgeschriebene Wartungen eingehalten und bei unserem Mobilen Service bzw. Servicepartnerstationen durchgeführt werden.

Grund der Inspektionen sind die Fahrtüchtigkeit, Verkehrssicherheit und einwandfreie Funktionalität Ihres Fahrzeuges aufrechtzuerhalten. Auch sollten Sie immer in der kalten Jahreszeit beachten, dass Fahrzeuge die über Winter lagern oder betrieben werden einen besonderen Schutz benötigen. Hierzu ist es besonders nötig den von uns vorgegebenen Wartungsplan einzuhalten und auch einen Wintercheck durchführen zulassen.

Folgende Wartungsintervalle sind von Ihnen zwingend einzuhalten: (siehe S.54-S.58)
1. Inspektion   300 km oder nach einem Monat*
2. Inspektion   1000 km oder nach 3 Monaten*
3. Inspektion   2500 km oder nach 6 Monaten*
4. Inspektion   5000 km oder nach 12 Monaten*

Den o.g. Wintercheck können wir Ihnen für nur 29,00 € zzgl. Anfahrt und Material anbieten.**
Preisbeispiele: (Fighter 50 one - Fighter 50 sport - Firejet 50 one (Mokick und Mofa), Fighter 125 one - Fighter 125 sport - Firejet 125):**

Bei 1ter (nach 300 km / 1 Monat)* und 2ter (nach 1000 km / 3 Monaten)* Inspektion

Grundpreis Inspektion	**69,00 €**	
Material und Schmierstoffe	**14,90 €**	**(Verschleißteile ausgenommen)**
Anfahrt	**29,90 €**	
Gesamt	**113,80 €**	

Bei 3ter (Nach 2500 km / 6 Monaten)* und 4ter (Nach 5000 km / 12 Monaten)* Inspektion

Grundpreis Inspektion	**79,00 €**	
Material und Schmierstoffe	**24,90 €**	**(Verschleißteile ausgenommen)**
Anfahrt	**29,90 €**	
Gesamt	**133,80 €**	

Weiter möchten wir Sie auf die bequeme und kostengünstige Art und Weise unseres Mobilen Services aufmerksam machen. Hier können wir Ihnen allerlei Reparaturen und Kontrollen zu günstigen Preisen anbieten.
Wenn Sie einen Termin wünschen oder nähere Informationen benötigen dann rufen Sie doch bitte unter der Rufnummer Tel. 06255-300-30 von Montag bis Freitag in der Zeit 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Samstags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr an oder schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: info@agm-motors.de

* **Was zuerst eintrifft.**
** **Angegebene Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt.**
** **Stand vom 05/2010 Preisänderungen vorbehalten.**

Formular kann online heruntergeladen werden.

Ersatzteilbestellung







Auftrags-Nr.:

- ☐ Friedrich Epple GmbH - Vertrieb AGM Motors
  Ortsstr. 23 - 64678 Lindenfels-Glattbach
- ☐ Automarkt im Odenwald GmbH - Vertrieb Eppella CityMobile
- ☐ Friedrich Epple GmbH & Co. KG - Vertrieb InterMotors
  Industriestr. 3 - 69509 Mörlenbach - Tel.: 06255/300-30 - Fax: 06255/300-19

Händleranschrift:

Kd. - Nr.:		Typ:			
Firma:		Farbe:			
Ansprechpartner:		EZ (Baujahr):			
Straße:		Bereifung vorne:		hinten:	
PLZ/Ort:		Scheiben/Trommelbremse vorne:			
Tel.:		Fahrzeugnummer:			
Fax:		Motornummer:			

ACHTUNG: Es können nur vollständig ausgefüllte Ersatzteilbestellungen bearbeitet werden. Für schriftlich erteilte Aufträge, die ohne Artikelnummer erteilt werden, haftet der Auftraggeber.

Stück	Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Preis/Stück + MwSt

Die Lieferungen sind sofort nach Empfang auf Mängel und Fehlmengen zu überprüfen und unverzüglich, spätestens innerhalb 1 Werkswoche nach Versanddatum (=Lieferscheindatum) schriftlich zu melden. Ordnungsgemäß gelieferte Ware wird grundsätzlich nicht zurückgnommen. Bei Rücklieferungen, die mit unserer Zustimmung und frei Haus erfolgen müssen, berechnen wir einen Verwaltungsaufwand von 25% des Warenwertes ausschließlich per Gutschrift. Bei Spezialteilen (nicht gängigen Teilen) werden 50% als Verwaltungsaufwand berechnet. Desweiteren werden die Versandkosten berechnet. Die Rücknahme von Elektroteilen ist ausgeschlossen. Ersatzteile, die extra besorgt werden, können nicht umgetauscht oder gutgeschrieben werden.

Vorgenannte preise verstehen sich ab Lager zzgl. MwSt. Die Zustellung der oben aufgeführten Ersatzteile erfolgt schnellstmöglich per Post. Wenn Sie die Bestellung bis 11.00 Uhr zufaxen, können wir diese noch am gleichen Tag bearbeiten. Bitte beachten Sie: Es besteht bei uns kein Mindestbestellwert, jedoch muß aus Bearbeitungsgründen ein Mindermengenaufschlag von 5,00 € bei Bestellungen von unter 25,00 € berechnet werden. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedinungen für den Verkauf von Kraftfahrzeugen sowie die Garantiebestimmungen der Firma Eppella CityMobile Deutschland / Inter Motors IMG, Industriestr. 3, 69509 Mörlenbach, Tel.: 06255/300-30, Fax: 06255/300-19

Ort, Datum:

Stempel, Unterschrift Händler:

Formular kann online heruntergeladen werden.



AGM Motors
Friedrich Epple GmbH
Ortstraße 23
D-64678 Lindenfels-Glattbach

Abgelesener Kilometerstand: ____________

☐ Rücksendeformular (Kunde) ☐ Rückholformular (Fahrer)

Beachten Sie alle Hinweise zur ordnungsgemäßen Verpackung von Motorrollern !

Verkäufer / Händler : Fachhandel Versandhandel		Kunde / Käufer
☐ AGM-Motors	Name:____________	Name:____________
☐ Amazon	Strasse:____________	Strasse:____________
☐ Baur	PLZ /Ort:____________	PLZ /Ort:____________
☐ Neckermann	Kundennummer falls bekannt____________	
☐ Otto	Telefonnr.:____________	
☐ Plus ☐ Quelle ☐ Schwaab		
☐ Sonstige: ____________		Telefonnr.: (tagsüber für Rückfragen erreichbar)

Gerätetyp :	Fahrgestellnummer :	Verkaufsdatum :

BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE AUF DER VERPACKUNGSANWEISUNG GENAU !

Grund der Rücksendung und / oder möglichst genaue Fehlerbeschreibung: B = Bruch, F = Fehlt, V = Verkratzt

Sichtbare Schäden am Fahrzeug bitte mit Farbstift auf den bildern markieren





Datum Unterschrift Kunde

Datum Unterschrift Fahrer



Formular kann online heruntergeladen werden.

Wie verpackt man den Roller richtig für den Versand?

Sehr geehrter Kunde,

um den Motorroller sicher für den Rückversand zu verpacken wurde von AGM Motors eine spezielle Versandpalette entwickelt. Beachten Sie, daß Transportschäden, die durch unsachgemäß verpackte Fahrzeuge entstanden sind von uns nicht erstattet werden können. Bitte beachten Sie die Anweisungen möglichst genau, um Probleme und Verzögerungen bei der Bearbeitung Ihrer Rücksendung zu vermeiden.

Beachten Sie folgende Dinge für alle Rücksendungen von Fahrzeugen:

- Beide Spiegel **demontieren**
- Topcase (falls vorhanden) **demontieren**
- Handschützer (falls vorhanden) **demontieren**
- **Alle** persönlichen Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- **Einen** Zündschlüssel ins Zündschloß, Zündung auf „OFF“
- **Kopie** Kaufbeleg ins Helmfach legen.
- Fahrzeug wie unten beschrieben Verpacken.

Zusätzlich bei von uns genehmigten Rücksendungen - nur zur Reparatur:

- **Kopie** COC Papier ins Helmfach legen
- **Kopie** Kundendienstheft mit **Ihrer Adresse** und **Ihren Kontaktdaten** ins Helmfach legen .
- Legen Sie unbedingt eine **schriftliche** Fehlerbeschreibung ins Helmfach.
- Die von Ihnen demontierten Teile bitte **nicht** mit einsenden.

Zusätzlich bei von uns genehmigten Rückgaben von Fahrzeugen:

- **Zweiten Zündschlüssel** ins Helmfach legen.
- **Original** COC Papier ins Helmfach legen, (**bei Verlust oder Beschädigungen werden 60 € berechnet**).
- **Original** Kundendienstheft ins Helmfach legen.
- **Beide** Spiegel ins Helmfach legen.
- Handschützer (falls vorhanden) mit den dazugehörigen Schrauben **ins Helmfach legen**.
- **Topcase** (falls vorhanden) mit Schlüsseln in Karton verpacken und im Fußraum **befestigen**.



Vielen Dank

Ihr AGM Motors Team



Familienunternehmen mit Tradition

Das Familienunternehmen Epple mit fast 50-jähriger Tradition liefert Ihnen Ihren neuen Roller direkt bequem nach Hause und weist Sie vor Ort persönlich ein, damit Sie über Ihren neuen Motorroller bestens Bescheid wissen.

Die Motorroller der Firma Epple werden im hauseigenen Entwicklungszentrum im Odenwald entworfen und unter strengen Qualitätskontrollen in hochmodernen Fabriken gefertigt, wobei jedes Einzelstück individuell persönlich durch die Technikabteilung begutachtet und abgenommen wird um die hohen Qualitätsansprüche des Traditionsunternehmens dauerhaft garantieren zu können.

Direkteinkauf und Qualitätskontrolle

Mobiler-Service vor Ort

Umfassende Lagerhaltung

Alles aus einer Hand

über
1200
Servicepartner
Bundesweit
Werkstatt- & Ersatzteilsuche, Reklamationen, News: Online über
www.agm.motors.de

Auslieferung vor Ort

Kompetentes Call-Center

Fahrfertig machen: Reparatur/Inspektion

Fahrzeugpass

Bitte in Verbindung mit der
Gewährleistungs-Karte ausfüllen

Typ

Zünd-Schlüssel-Nr.

Fahrgestell-Nr.

Farbe

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort / Ortsteil

Die ordnungsgemäße Übernahme des Motorrollers erfolgte am:

Kaufdatum

Stempel / Unterschrift Händler

Unterschrift Käufer

Gewährleistunskarte

Bitte in Verbindung mit der
Gewährleistungs-Karte ausfüllen

Typ

Zünd-Schlüssel-Nr.

Fahrgestell-Nr.

Farbe

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort / Ortsteil

Die ordnungsgemäße Übernahme des Motorrollers erfolgte am:

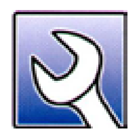
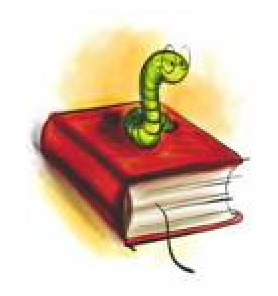
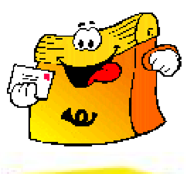
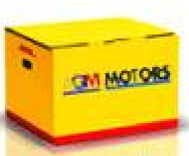
Kaufdatum

Stempel / Unterschrift Händler

Unterschrift Käufer



Kontaktinformationen

<table>
<tr><td></td><td>Mobiler Service Werkstatt- & Technischer-Service
 </td><td> 06255-300-30
 06255/30019
06209/227
 www.agm-motors.de
 servicemobil@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Fragen?
Call-Center
Öffnungszeiten
Mo. - Fr.
von 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa.
von 8:00 bis 13:00 Uhr
Sonn- und Feiertage ausgenommen</td><td> 06255-300-30
 06255/30019
06209/227
 info@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Online Fahrzeug-Registrierung & Händlersuche Werkstattsuche</td><td> www.agm-motors.de
 info@agm-motors.de</td></tr>
<tr><td></td><td>Handbücher, Ersatzteilbücher, Bedienungs-anleitungen, Formulare usw. als PDF online zum Herunterladen</td><td> www.agm-motors.de</td></tr>
<tr><td>
</td><td>Lager

Ausstellung& Reparaturen

Vertrieb</td><td><u>Fahrzeug- und Ersatzteillager:</u>
Im Erlengrund 1
64678 Lindenfels-Eulsbach

<u>Ausstellung und Reparaturen:</u>
Im Erlengrund 1
64678 Lindenfels-Eulsbach

<u>Callcenter und Vertrieb:</u>
Ortsstraße 23
64678 Lindenfels-Glattbach</td></tr>
</table>

- Besuchen Sie uns im Internet -

Fahrzeugregistrierung, Werkstattsuche, Ersatzteile und Zubehör, Fahrzeug-Infos können Sie bei uns einfach und bequem online über die Webseiten per E-Mail, Kontaktformular bzw. per Fax oder Briefpost abfragen oder bestellen. Die dazu passenden Ersatzteilbücher sowie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug finden Sie auf unseren Internetseiten als PDF Format zum Herunterladen.

Internetseite:	E-Mail Adresse:
www.agm-motors.de	info@agm-motors.de

Fahrzeugregistrierung
Gewährleistungs-Anmeldekarte einfach und bequem online abschicken.

Werkstattsuche
Finden Sie eine Service-Werkstatt in Ihrer Nähe.

Roller-Epple-Shop
Ersatzteile und Zubehör für Ihr Fahrzeug online bestellen.

Fahrzeug-Infos (wie z. B.)
Aktuelle Ersatzteillisten
Bedienungsanleitungen
Technische Daten
uvm.





Das dazu passende Zubehör finden Sie auf unseren Internetseiten.



***abn.Top-Case ca. 35 l**
****ab 89,00 €**



***Windschild**
****ab 89,00 €**



***Faltgarage**
****ab 39,00 €**



***Batterieladegerät**
****ab 79,00 €**

***** Abbildung ähnlich, ** Angegebene Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt.

Friedrich Epple GmbH | Vertrieb: AGM Motors | Ortsstraße 23 | 64678 Lindenfels-Glattbach
Tel. 06255/300-30 | Fax 06255/300-19
Internetseite: www.agm-motors.de | E-Mail: info@agm-motors.de